

der knielinger



Mitteilungsblatt des Bürgervereins Knielingen e. V.



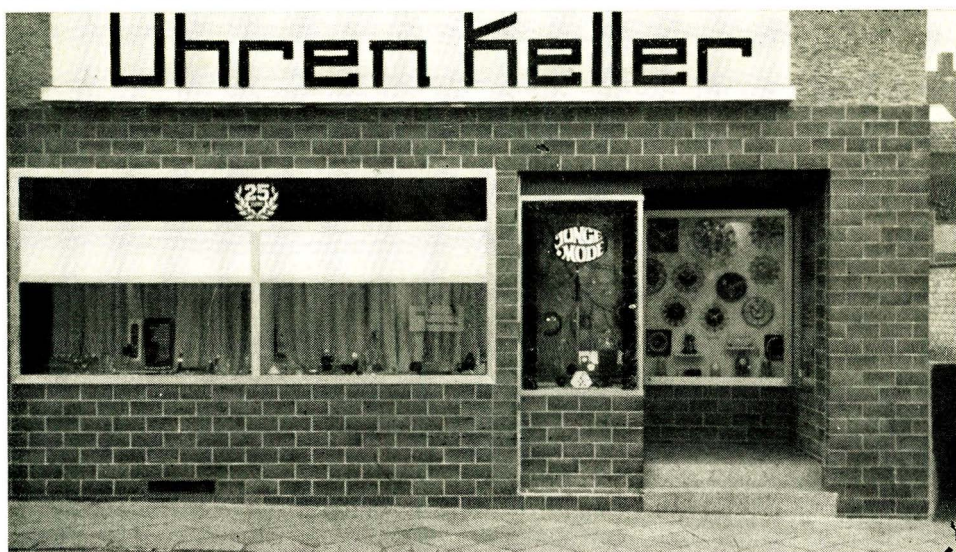
Nr. 16

Dezember 1973

Herausgeber: BVK., 1. Vors. Irmtraud Kaiser, Karlsruhe-West, Lasallestraße 6 a, Telefon 55 55 98

Redaktion und Anzeigen: Willi Sänger, Karlsruhe-West, Heckerstraße 7 a, Telefon 55 41 32

Druck: Adam Hauck, Inh. Herbert Gablenz, Weingarten, Stettiner Straße 17, Telefon 07244/787



Das fortschrittliche, moderne Fachgeschäft für **Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke, Optik, Ehrenpreise u. Pokale.**

Moderne Geschenke in Edelstahl u. Silber. **Bestecke aller Fabrikate.**

Eine Großauswahl in **Küchenuhren, Wanduhren und Tischuhren** (elektrisch mit Batterie) erwartet Sie.

Sie finden ein modernes **Armbanduhren-Sortiment von Zent-Ra** für Sie und Ihn (auch elektronisch mit Batterie).

Ebenfalls der besten deutschen u. schweizer Uhrenmarken.



Fachgeschäft für ZentRa-Uhren

Preiswerten **Juwelen-, Gold- und Silberschmuck** alles für den Gabentisch, in reicher Auswahl und bekannt guter Qualität.

Denken Sie daran „**bleibende Werte erfordern Beratung**“.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Juwelier

UHREN-KELLER

Karlsruhe-Knielingen

Allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches 1974.



Die Vorstandschaft des Bürgervereins Knielingen wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins, nebst Angehörigen, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im Jahre 1974.

Ein Tännlein aus dem Walde

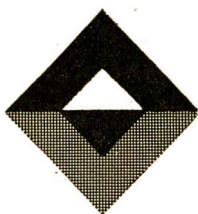
Ein Tännlein aus dem Walde,
und sei es noch so klein,
mit seinen grünen Zweigen,
soll unsere Freude sein.

Wir wollen schön es schmücken,
mit Stern und Flittergold,
mit Äpfeln und mit Nüssen,
und Lichtein wunderhold.

Es stand im Schnee und Eise,
in klarer Winterluft,
nun bringt's in unsere Stuben,
den frischen Waldesduft.

Und sinkt die Weihnacht nieder,
dann gibt es lichten Schein,
der leuchtet Alt und Jungen
ins Herz hinein.

A. Sergel



AUTOHAUS ADLER OHG

vorm. Bruno Hutt

75 Karlsruhe-Daxlanden

Babbergerstraße 1, Ecke Waidweg, Telefon 55 55 05

Wir führen aus:

Reparaturen sämtlicher Fahrzeuge

Einbrennlackierung — Karosseriebau

Neu- und Gebrauchtwagen



Wir beraten Sie gern kostenlos und unverbindlich

Herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße

ROLF UND HARALD ADLER

Sehr verehrte
hochbetagte Bürgerinnen
und Bürger

Einladung zur Weihnachtsfeier

für alle Knielinger Bürger und
Bürgerinnen, ab dem

70. Lebensjahr

am Sonntag, den 16. Dez. 1973,
um 14 Uhr

in der
„Sängerhalle“

Bei Gehbehinderung bitte
die Tel.-Nr. 55 55 98 anrufen.
Abholung erfolgt dann.

Weihnachten, das schöne Fest der Liebe, Freude und Freiheit steht vor der Tür. Ein neues Jahr kommt auf uns zu. Was es uns für Überraschungen bringen wird, wissen wir heute noch nicht. Bevor wir die Schwelle in das Jahr 1974 überschreiten, wollen wir uns noch einmal an einem Tisch zusammenfinden, ja wir wollen wie in den vergangenen Jahren „Weihnachten“ miteinander feiern.

In dieser gegenwärtigen Zeit, wo die Tage so trüb sind, wo die langen Nächte uns wieder mehr zu Hause binden, da haben wir ganz besonders das Bedürfnis hinauszugehen, um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen, und dies gerade bei einer solchen Feier. Insbesondere im hohen Alter sind Wehmut, Schwermut und Depressionen die Folgen dieser Winterzeit, dieser Vorweihnachtszeit. Wir wollen uns gegenseitig nichts vormachen, wir alle haben in diesen Wochen an seelischer Not zu leiden, weshalb es so wichtig ist, einander Freude zu geben.

Eine Feier unter dem Christbaum wird immer etwas besonderes sein. Die aufflammenden Kerzen am Weihnachtsbaum sollen den Frieden in unseren Herzen entfachen. Wie eng verbunden aber echte Fröhlichkeit und innere Besinnung sind, dürfen Sie selbst bei unserer Weihnachtsfeier miterleben.

Schon unsere Vorfahren haben zur Wintersonnwende das beste aus Küche und Keller hergegeben. Sie, die vielmehr mit der Natur verbunden waren als wir diese heute sind, freuten sich, daß die Tage wieder länger wurden, daß die Sonne wieder mehr Kraft bekam. Es ist bekannt, daß unsere Vorfahren auch die heitere Geselligkeiten pflegten, ja daß sie bereit waren Freude miteinander zu teilen.

Wir glauben längst nicht mehr an den Weihnachtsmann oder an das Christkind. Trotzdem haben auch wir Erwachsenen genug Möglichkeiten uns zu erfreuen. Dies muß nicht unbedingt mit großen Geschenken geschehen, oft genügt hierzu ein einziges gutes Wort. Denken wir in dieser Stunde auch an diejenigen unserer Bürger, die krank sind, oder sich aus anderen Gründen in Not befinden. Unser Wunsch geht dahin, daß alle unsere Bürger mit ihren Angehörigen, das bevorstehende Weihnachtsfest in Freiheit und Frieden bei guter Gesundheit, und mit Liebe zueinander erleben dürfen.

Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen und möge es uns vergönnt sein, daß wir uns im kommenden Jahr wieder zu einer Weihnachtsfeier treffen dürfen.

Die Verwaltung: Sä.

Ein kluger Sparer verschenkt keine Prämien.

Und Sie?

Das ist das Geschenk:
20 bis 42% Prämie
vom Staat regelmäßig
auf den Sparbetrag.
Dazu kommen von uns
die Zinsen.

Ein solches Geschenk
gibt's nicht alle Tage.
Holen Sie es sich.
Schließen Sie
Ihren prämien-
begünstigten
Sparvertrag
bei uns ab.



Wenn's um Geld geht . . .

Sparkasse Knielingen

Zweigstelle der Sparkasse Karlsruhe

Liebe Knielinger Mitbürger!

In der Maiausgabe 1973 führte ich aus, warum die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung erforderlich werden würde. Nach gründlicher Prüfung der Vereinskasse, vorgenommen von einer dafür gewählten Kommission — bestehend aus den Herren Helmut Knobloch, Rudi Hauck und Kurt Kreichgauer — konnte die Versammlung am 2. Oktober 1973, in der Sängersalle stattfinden! Die Tagesordnung war rechtzeitig bekanntgegeben worden und umfaßte folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Bericht der ersten Vorsitzenden
3. Ergebnis der Kassenprüfung
4. Kassenbericht
5. Aussprache über die Berichte
6. Wahl eines Kassiers
7. Verschiedenes

Es waren etwa 100 Personen anwesend, davon 77 Delegierte. Als Gäste konnten der Vorsitzende der Karlsruher Bürgervereine Herr Dr. Hugenschmidt und als Vertreter der evangelischen Kirche Herr Pfarrer Mock von mir begrüßt werden. — Als zweiten Punkt der Tagesordnung verlas ich meinen Bericht, der hier im Auszug wiedergegeben wird.

Zum Erörterungstermin betreffs der Erweiterung der OMW, der vom 18. bis 20. Juni 1973 in der Stadthalle stattfand, bekam der Bürgerverein eine Einladung vom Regierungspräsidium Nordbaden. Nach 13 stündiger(!) Wartezeit gelang es mir, eine Erklärung im Namen des Bürgervereins abzugeben. Diese hatte folgenden Wortlaut:

„Als Vorsitzende des Bürgervereins Knielingen und gleichzeitig als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion, darf ich hier wie folgt Stellung nehmen: Der Bürgerverein Knielingen hat mit Schreiben vom 1. Dezember 1972 Bedenken gegen die OMW-Erweiterung angemeldet. Der Bürgerverein tat dies in echter Sorge um die Knielinger Bevölkerung, die in allernächster Nachbarschaft mit den Raffinerien leben muß.

Val. Schick

75 Karlsruhe-Mühlburg
Hardtstraße 21 (Ecke Rheinstraße)
Telefon 55 35 75

Damen- und Herrenhüte
Pelzmützen in großer Auswahl

H. J. Schindler

Lebensmittel — Feinkost

75 Karlsruhe 21
Eggensteiner Straße 56
Telefon 55 13 62

Frohe Weihnachten
und ein glückliches 1974

PROPANGAS
FAHRRADHANDLUNG

Wilhelm König

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 38, Tel. 59 93 63

Edgar Ermel

Entkalkungsdienst
für Heißwassergeräte

75 Karlsruhe 21
Saarlandstraße 2
Telefon 59 39 93

Was uns besonders stört, ist die flackernde Beleuchtung bei Nacht, verbunden mit gleichzeitigem Lärm der Fackeln. Auch treten des öfteren wetterbedingte Geruchsbelästigungen ein, die wir und unsere Nachbargemeinden unangenehm zu spüren bekommen. Wie stark die Belastung durch Schwefeldioxid ist, können wir mit unseren Sinnen allein nicht wahrnehmen. Es ist aber inzwischen festgestellt worden, daß diese in Knielingen am höchsten ist.

Unsere Forderung geht nun dahin, daß bei einer nicht zu umgehenden Erweiterung der Kapazität die Auflagen des Regierungspräsidiums so konsequent umweltfreundlich sind, daß der Ausstoß an Schwefeldioxid in Knielingen nicht noch weiter ansteigt, sondern möglichst gesenkt wird.

Wir wissen, daß nicht die Raffinerien alleine Schwefeldioxid abgeben. Wir bitten Sie deshalb, Herr Präsident, auch die anderen Emittenten, z. B. das Zellstoffwerk und das Badenwerk, in Ihre Überlegungen mit einzubeziehen. Meine Frage an die Herren der Raffinerien ist folgende: Können Sie hier glaubhaft nachweisen, daß Sie uns auch nach der von Ihnen beantragten Erweiterung keinen höheren Ausstoß von Schadstoffen zumuten werden als bisher? Meine Frage an die Herren Gutachter aus Berlin: Droht uns bei dem, was auf Grund der bereits erteilten Genehmigung emittiert werden kann, eine gesundheitliche Gefahr?

Sollten diese meine Fragen nicht positiv beantwortet werden, müssen wir uns entscheiden gegen eine Ausweitung der Kapazität wenden!" Am 24. April 1973 wurde vom erweiterten Vorstand eine Resolution verfaßt, die sich mit der Umstellung des Dampfkraftwerkes der Badenwerk AG. von Kohle auf Raffineriegas und Öl befaßte und an das Finanzministerium gesandt wurde. Ein Antwortschreiben hierzu liegt vor. (Der Themenkomplex wird an anderer Stelle noch behandelt).

Am 8. Juli führte der Bürgerverein Knielingen eine Busfahrt ins Neckartal durch, die Herr Willi Sänger organisatorisch in hervorragender Weise vorbereitet hatte. Alle, die an dieser Fahrt teilgenommen haben, werden mir zustimmen, wenn ich an dieser Stelle Herrn Sänger nochmals herzlich danke. Ein ausführlicher Bericht über diesen Ausflug befindet sich an anderer Stelle des Mitteilungsblattes.

Im September dieses Jahres erhielten ich als erste Vorsitzende des Bürgervereins und Herr Emil Vögele als Pfleger des Friedhofes eine Einladung des Gartenbau- und des Friedhofdirektors, um eine Entscheidung in folgender Angelegen-

heit zu fällen: Der Platz vor der Friedhofskapelle soll neu gestaltet werden. Um den Buchen davor bessere Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten und außerdem den Müllfahrzeugen ein bequemes Anfahren zu ermöglichen, sollten zwei Birken in der Nachbarschaft der Buchen gefällt werden. Nach Besichtigung „vor Ort“ kamen wir überein, daß die Birken auf jeden Fall zu erhalten seien, da sie von einwandfreiem Wuchs und guter Gesundheit sind.

Als nächster Punkt der Tagesordnung wurde die Kassenprüfung behandelt. Wie man sich vorstellen kann, war das Durcharbeiten der Kassenbücher mühevoll und zeitaufwendig. Den drei Herren H. Knobloch, R. Hauck und K. Kreichgauer, die sich hierfür die Zeit nahmen, sei sehr herzlich gedankt.

Der Bericht, den Herr Knobloch verlas, sah zum Glück nun positiver aus, als vor Monaten noch angenommen. Gleich danach gab Herr Knobloch noch einen weiteren Bericht über die Kasse für die Zeit, in der er sie kommissarisch verwaltete. Die Revisoren zollten ihm große Anerkennung für eine gute Kassenführung, worauf eine einstimmige Entlastung erteilt werden konnte.

Die Aussprache über die drei Berichte, die nun folgte, war verständlicherweise lang und lebhaft, wobei sehr unterschiedliche Meinungen zutage traten. Es mußte über den Fehlbetrag und damit über die Weiterführung der Kasse entschieden werden. Mit Mehrheit wurde ein Vorschlag des Herrn Dr. Hugenschmidt angenommen, den errechneten Fehlbetrag abzuschreiben und mit dem jetzigen Stand neu zu beginnen. Kommentar: „Mit dem Bericht der Kommission sei ja wohl zu Tage getreten, daß vor allen Dingen Unvermögen in der Kassenführung vorlag.“

Leider ließ sich bei der anschließenden Wahl eines neuen Kassiers Herr Helmut Knobloch, der die Kasse außerordentlich sachkundig und korrekt geführt hatte, nicht mehr zu einer Kandidatur bewegen. Es war unter den gegebenen Umständen sehr schwierig, einen geeigneten Mann mit Fachkenntnissen als zukünftiger Kassier zu gewinnen. Nach einer kleinen Beratungspause konnte Herr Theo Erb als neuer Kassier vorgeschlagen und mit großer Stimmenmehrheit gewählt werden. Der neue Vorstand wird bemüht sein, die Kassenbewegung sorgfältig zu beobachten. — Gegen 23 Uhr wurde die außerordentliche Hauptversammlung beendet und die meisten Delegierten verließen sehr erleichtert die Sängersalle.

Irmtraud Kaiser

1. Vorsitzende des Bürgervereins Knielingen e. V.

Vereinsausflug des Bürgervereins Knielingen ins Neckartal

Genau so wie in den vergangenen Jahren führte der Bürgerverein am Sonntag, den 8. Juli 1973 seinen Vereinsausflug durch. Bereits bei der Anmeldung zu dieser herrlichen Busfahrt sind unsere Erwartungen weit übertroffen worden. Die Teilnehmerzahl war so groß, daß 3 Busse eingesetzt werden mußten. Dies ist für die Vorstandschaft der beste Beweis, daß sich die Knielinger Bevölkerung mit ihrem Bürgerverein eng verbunden fühlt und die bisherige Organisation bei den durchgeführten Ausflügen vorbildlich war und geschätzt wird. Um 7 Uhr morgens standen Günther Kaspers Busse abfahrbereit vor dem Schulhaus. Die Sonne kündete einen herrlichen Sommertag an und man sah nur fröhliche, lachende Menschen, die voller Erwartungen waren.

In zügiger Fahrt ging's über die Autobahn bis zum Walldorfer Kreuz und von dort aus quer durch das Kraichgauer Hügelland in die ehemalige alte Kaiser- und Freie Reichsstadt Bad Wimpfen. Sofort bestiegen wir das im Neckar liegende Fahrgastschiff „Glück auf“ und segelten an der schwäbischen Weinstraße, an alten Burgen und Schlössern vorbei bis nach Gundelsheim. An der Schiffsanlegestelle Gundelsheim nahmen uns die Busse wieder auf und verfrachteten uns zur „Burg Guttenberg“, wo wir die Flugvorführungen der im Burgenhof untergebrachten Greifvögel bewundern konnten. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl etwas getan. Im Restaurant „Blauer Turm“ wurde das Mittagessen eingenommen, das in der Qualität, Quantität und Preislage kaum zu überbieten war.

Nach dem Mittagessen ging's weiter nach dem bekannten Ausflugsort „Tripsdrill“, wo der Zoo, die Altweibermühle besichtigt werden konnten und jeder seinem Vergnügen nachgehen konnte. Um 18 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten. In dem schön idyllisch gelegenen Ort Diedelsheim bei Bretten und zwar in dem Gasthaus „Hanauerhof“ fand der Abschluß dieser schönen Tagesfahrt statt. Eine 2-Mann-Kapelle spielte zum Tanz auf, kleinere humoristische Einlagen wurden von den Fahrtteilnehmern serviert. Die Zeit ging nur so im Flug vorbei und man mußte endlich an die Heimfahrt denken.

Kurz nach 23 Uhr, sind alle wieder am Ausgangspunkt zufrieden und froh gelandet. Man war sich einig einen wirklich schönen und erlebnisreichen Tag verbracht zu haben, der lange Zeit in Erinnerung bleiben wird. Nicht zuletzt wurde von mehreren Fahrt-Teilnehmern der Wunsch ausgesprochen einmal einen größeren, einen 2-tägigen Ausflug durchzuführen. Über diese wohlgezielte Meinung wird sich die Vorstandschaft Gedanken machen und vielleicht geht der nächste Ausflug nach den Wünschen unserer Mitglieder in Erfüllung.

Sä.

Ludwig Zimmermann

Bäckerei und Konditorei
Lebensmittel

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 72
Telefon 59 12 77

Die Naturfreunde laden zum Besuch
ihres Vereinsheimes

„Albhäusle“

freundlichst ein.

Geöffnet: Freitagabends sowie an
Sonn- und Feiertagen

Damen- und Herrensalon
Parfümerie · Kosmetik
Depot Sans Soucis

Alois Kurz

Karlsruhe-West
östl. Rheinbrückenstr. 26
Telefon 55 43 77



Siemens in Karlsruhe. Das ist Entwicklung und Fertigung. Moderne Elektronik im Meßgerätewerk und hochwertige Automatisierungsbausteine im Prozeßgerätewerk. Weltweiter Vertrieb. Meßgeräte und Meßwertverarbeitungssysteme für Forschung und Betrieb. Analysengeräte für die Laboratorien in Instituten und bei der Industrie. Bild- und tontechnische Anlagen für die Studioteknik und die Audiovision im Unterricht. Geräte und Anlagen für die Prozeßtechnik, in der Grundstoffindustrie und in der Verfahrenstechnik. Produkte und Leistungen, die den Namen der Stadt in die Welt tragen.

Siemens in Karlsruhe. Das heißt 8000 Arbeitsplätze in einem gesunden und sauberen Unternehmen. Aus- und Weiterbildung in zukunftssicheren Berufen. Qualität der Erzeugnisse durch qualifizierte Mitarbeiter.

Siemens in Karlsruhe — ein Bestandteil des Wirtschaftslebens. Seit 85 Jahren. 1950 wurde der Grundstein des Werkes im Westen der Stadt gelegt, die Beziehungen zwischen Karlsruhe und Siemens noch enger geknüpft.

Siemens in Karlsruhe — ein modernes Unternehmen in einem gesunden Wirtschaftsraum.

Gerhard Römmert

Rohrleitungsbau · **75 Karlsruhe 21**

Heckerstraße 8, Telefon (0721) 59 25 03

- Lieferung und Montage
- von Rohrleitungen
- für Gas, Wasser und Öl

Zweigniederlassung: **446 Nordhorn**

Fennastraße 61, Telefon (05921) 61 57

Technisches Büro: **756 Gaggenau**

Gernsbacher Str. 2 · Tel. 07225/7 31 63



KARL RINK

Ausführung von Maler- und
Tapezierarbeiten

Malermeister — Farben, Lacke

Karlsruhe-Knielingen

Reinmuthstraße 37 — Telefon 55 21 02

NEUERÖFFNUNG

im Zentrum von Knielingen

Fahrschule Dieter Reppner

Schulstraße 8a — Telefon 57 27 29

(früher Wäscherei „Wilma“)

Schulfahrzeuge: VW 1600, BMW Automatic, Roller

Auskunft: Montag und Donnerstag, 19 — 19.30 Uhr

Unterrichtsabende: Montag u. Donnerstag 19.30 Uhr

Sie suchen

einen besseren und sicheren Arbeitsplatz . . .

*. . . wollen mehr verdienen, eine
interessantere Tätigkeit, bessere
berufliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten? Da können wir Ihnen
sicher helfen. Wir sind eine moderne
Raffinerie und haben immer wieder
einmal Bedarf an tüchtigen Mitarbeitern.*

*Wenn nicht heute, dann vielleicht
morgen oder in den nächsten Monaten.
Rufen Sie einfach an und lassen Sie sich
bei unserer Personalabteilung
vormerken.*

OMW

Oberrheinische Mineralwerke GmbH

*75 Karlsruhe 21, Postfach 210267
Telefon (0721) 59641*

Kaninchen- und Geflügelzuchtverein C 107 e.V.

Häufig werden sie belächelt und gelten als niedriges Symbol des Kleinbürgertums: Die Kaninchenzüchter. Doch zu Unrecht, denn sie haben erkannt, was ein Tier in einer mehr und mehr nüchternen Welt für den Menschen bedeuten kann. Die Haltung und Zucht von Tieren gehören zu den sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen überhaupt. Sie garantieren Erholung, lenken ab vom Alltagsstress und fördern auch die menschliche Kommunikation mit. Aus diesen Gründen ist den Kleintierzüchtern unerklärlich, warum in Wohngebieten oder in Gärten — und sei die Haltung und Pflege noch so untadelig — die Geflügel- bzw. die Hasenzucht immer mehr verboten wird. Tierfreunden und Kleintierzüchtern, in erster Linie Züchtern von edlen Rassen, könnte und müßte weitgehend geholfen werden. Der Züchter und Tierfreund hat es beileibe nicht nötig, immer noch ein Schattendasein führen zu müssen und das nur, weil eine Minderheit, die nicht größer ist, als die Minderheit der Kaninchen- und Geflügelzüchter, glaubt, die Nase rümpfen zu müssen, bei dem Wort: Kaninchen. Nach den Gründen gefragt, sind es einmal die Gerüche der Kaninchen, die dem Nachbarn nicht in die Nase eingehen könnten, dann wieder ist es das morgendliche Krähen des Hahnes, der

einen Nachtbummler angeblich um seinen Schlaf bringt. Die Rasse-Geflügelzüchter haben unter denselben Aversionen der Mitmenschen zu leiden.

Was wollen wir denn eigentlich? Wir wollen doch beileibe keine einseitige Bevorzugung unserer liebhaberischen Bestrebungen, sondern nur, auch dem Menschen der Zukunft die Möglichkeit zu bieten, sich in einer Zeit der zunehmenden Industrialisierung und der damit verbundenen Automation in allen Gebieten des täglichen Lebens mit der lebendigen Kreatur hegend und pflegend zu befassen. Wenn man die Möglichkeiten der Ausübung von Liebhaberbeschäftigungen immer mehr einengt, dann haben wir eines Tages — wenn auch unbewußt — wieder eine Art Gleichschaltung. Und das kann nicht gut gehen, denn der Mensch ist ein Individuum, kein Herdentier; und die Schöpfung hat ihn nicht umsonst mit einem Gehirn ausgestattet, das ihn dazu befähigt, denken zu können. Soll das einzige Hobby der Zukunft etwa das Autowaschen am Wochenende sein?

Wir wünschen nun allen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein zufriedenes, neues Jahr.

Ihr Kaninchen- und Geflügelzuchtverein
Willi Frei, 1. Vorsitzender

Tapeten · Tapeten · Tapeten

jede Menge am Lager

Farben · Tapeten

Bodenbeläge



Farben-König

Karlsruhe-West

Rheinbrückenstraße 75, Telefon 55 33 83

Neureut

Hauptstraße 113, Telefon 70 62 38

Rüppurr

Nikolaus-Lenau-Straße 22

neue Gagfah-Siedlung, Telefon 38 62 10

Seit 25 Jahren preiswert

Seit 25 Jahren aktuell

Seit 25 Jahren chic

Jetzt 25 Jahre

TEXTIL - NOPPER

Karlsruhe-Knielingen

im Einkaufszentrum Wörth

Willi und Harald Schenk



Karlsruhe-Knielingen

Jakob-Dörr-Straße 9 · Telefon 55 14 51

Schlosserei · Eisenkonstruktionen



Heinz Werner

Getränke-Großhandel

Karlsruhe-Knielingen · Bruchweg 28 - 30

Fernsprecher 59 93 00

Knielingen im Wandel der Zeiten

Abdruck aus dem „Karlsruher Wirtschaftsspiegel“ mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers

Knielingen, heute ein westlicher Vorort von Karlsruhe, ist schon sehr alt. Im nachstehenden Aufsatz wird versucht, einiges aus dem Zeitgeschehen der Menschen, die hier siedelten, zu schildern.

Frühzeit und Mittelalter

Funde aus der jüngeren Eisenzeit (etwa 500 Jahre vor Christus) lassen darauf schließen, daß schon von 2500 Jahren Menschen auf der Knielinger Gemarkung wohnten. Es waren Kelten, die da-



mals schon Ackerbau und Viehzucht betrieben. Für ihre Ansiedlung auf hiesigem Gebiet war sicherlich die für den Feldbau günstige Lage auf dem trockenen Boden der Hardt und dem feuchten Grund des Tiefgestades ausschlaggebend. Die Gefahr völliger Mißernten war dadurch weniger groß. Die Jagd und die Fischerei boten zusätzliche Ernährungsmöglichkeiten.

Etwa zu Beginn unserer Zeitrechnung kamen die Römer an den Rhein. Sie hielten rund 300 Jahre das Gebiet links und rechts des Rheines besetzt. Als gute Kolonisatoren legten sie ein weitverzweigtes Straßennetz an, sicherten es durch Kastelle und Wachtürme, bauten Städte unter Verwendung von Natur- und Ziegelsteinen, errichteten Arenen, faßten Thermen und brachten vielseitige Kulturgüter in die rheinischen Länder. Mit dem inneren Zerfall ihres Großreiches konnten sie sich mit ihrem Grenzwall gegen die germanischen Völker auf die Dauer nicht behaupten. Sie mußten sich zunächst aus dem rechtsrheinischen Gebiet zurückziehen und es den nach-

drängenden Alemannen überlassen. Später setzten diese ihre Wanderungen nach Westen und Süden fort und warfen die Römer nach Gallien zurück. Um das Jahr 500 n. Chr. mußten die Alemannen dem Druck der Franken, die vom Niederrhein kamen, bis in die Gegend der unteren Murg zurückweichen.

An ihrem Wohnort zurückgebliebene Kelten, Römer und Alemannen vermischten sich in den jeweiligen Zeitepochen untereinander. Reinrassige Sippschaften gab es in unserer Gegend nach Beendigung der Völkerwanderung nicht mehr. Bald nach Beginn der Frankenzeit kamen christliche Missionare in das Land. Sie gründeten Klöster, in deren Abhängigkeit die damalige Bevölkerung kam. Zu ihrem Seelenheim vermachten chrichtlich gewordene Menschen ihr Hab und Gut ganz oder teilweise einem Kloster. Für die Verbreitung des Christentums in unserem Gebiet war das Kloster Lorsch in Rheinhessen bestimmend. In den Schenkungsbüchern dieses Klosters wird Knielingen im Jahre 786 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. In den Jahren 790, 793, 809 und 817 wiederholten sich die Einträge aus Knielingen im Lorschener Güterverzeichnis. Dann gingen beinahe 300 Jahre ins Land bis Knielingen im Zusammenhang mit dem linksrheinischen Kloster Hördt im Jahre 1103 wiederum urkundlich erwähnt wird. Kurze Zeit später, im Jahre 1110 erscheint Knielingen auch in einer Güteraufstellung des Klosters Gottesau; ebenso in den Jahren 1254 und 1261. Im Jahr 1283 verpfändete ein Markgraf von Baden sein Besitztum in Knielingen. Seinen ersten Seelsorger und wahrscheinlich auch sein erstes Gotteshaus bekam Knielingen im Jahre 1256. Von diesem Zeitpunkt ab erscheint unser Dorf öfters im Dokumentenbuch der Geschichte. In der Reformationszeit wurde Knielingen auf Anordnung seines Landesfürsten lutherisch. Erstmals wurde im Jahre 1637 von einem Schulmeister gesprochen, der gegen ein geringes Entgelt die Knielinger Jugend das Lesen und Schreiben lehrte. Krankheiten, Kriege, Hochwasser, militärische Besetzungen usw. brachten über alle Zeiten hinweg viele Sorgen und Nöte in das Dorf. Im Jahre 1688 wurde es von den Franzosen völlig niedergebrannt. Eine Erinnerungstafel hierüber hängt noch heute im Knielinger Rathaus. Einzelheiten aus der Geschichte von Knielingen aus diesen Zeiten können im Rahmen dieses Aufsatzes unberücksichtigt bleiben. Wer sich dafür interessiert, findet sie reichlich in der von Pfarrer Reichwein verfaßten und im Jahre 1924 herausgegebenen Ortsgeschichte von Knielingen.



Scheffeln Sie Ihre Bauspar-Prämie. Bis 31.12.

Bis zum 31.12. können Sie noch die volle
Jahresprämie für 1973 bekommen. Da können
Sie Bauspargewinne bis zu 1.587 Mark scheffeln.

Auskunft und Beratung:

Bezirksleiter Heinz Metz

75 Karlsruhe
Draisstraße 17
Telefon 55 68 37

Bezirksvertreter Kurt Stocka

75 Karlsruhe 21
Neugärtenweg 10
Telefon 57 23 53

Bezirksvertreter Hermann Leyer

7501 Eggenstein
Schillerstraße 18
Telefon 70 69 07

Beratungsstelle Karlsruhe

Kaiserstr. 223 (neben der Kamera)
Telefon 14 43 39

Kommen Sie zu uns. Bis 31.12.

Landes Bausparkasse

 Bausparkasse der Sparkassen

Die Rheinkorrektion u. ihre Folgen f. Knielingen

Der Rhein hatte in unserer Gegend besonders weitausholende Stromschlingen. Dort, wo heute der Maxauer Hafen liegt, richtete er seinen Lauf nach Westen bis an den Ortsrand von Wörth, floß dann in nordöstlicher Richtung bis zum Pfeifersgrund nahe Neureut, wo er nach rund 9 km Länge die Gemarkung von Knielingen verließ.

Durch das unablässig vom Wildstrombett des Oberrheines kommende Geröll erhöhte sich im Laufe der Zeit die Flußbettsohle in den Rheinschlingen. Die Hochwasser wurden zahlreicher und verursachten große Schäden auf Feld und Flur. Sie rissen Uferland und Dämme weg, setzten die in den Niederungen gelegenen Ortschaften unter Wasser, vernichteten die Ernten, verursachten Waldschäden u. a. m.

Die Maßnahmen einzelner Gemeinden oder Kleinstaaten zur Beseitigung dieser Mißstände wirkten sich oft zum Nachteil der Nachbargemeinden aus und gaben Anlaß zu vielen Streitereien. Die Bitten und Eingaben bei den Landesregierungen um wirkungsvolle Abhilfe wurden Ende des 18. Jahrhunderts immer häufiger und heftiger gestellt. Wirkungsvolle Maßnahmen konnten aber nur auf überörtlicher Basis geschaffen werden. Die Regierungen der Uferstaaten erkannten dies allmählich. Besonders aktiv wurde das neu entstandene Großherzogtum Baden, das mit seiner Gründung auch die längste Uferstrecke ab dem Baseler Rheinknie bis zur hessischen Grenze erlangt hatte. Man beauftragte den Obersten Tulla, der zum Leiter der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe ernannt worden war, sich zunächst mit der bayerischen Regierung über die Durchführung der Rheinkorrektion auf der Strecke zwischen der Lautermündung und Gernersheim zu verständigen. Die Kriege Napoleons verzögerten die im Plan bereits festgelegten Rheinbegradigungen. Erst 1817 kam ein Vertrag zwischen Baden und Bayern zustande.

Die Arbeiten zur Beseitigung der Rheinschlingen wurden noch im gleichen Jahr mit dem sogenannten „Knielinger Rheindurchstich“ begonnen. Durch den neuen Rheinlauf wurde die Knielinger Gemarkung durchschnitten. Jedem Eingriff in ihren bäuerlichen Lebensraum standen die Knielinger wie eh und je ablehnend gegenüber. Sie versuchten in den Jahren 1814 bis 1816 eine andere Trassenführung des neuen Rheinbettes zu erreichen, die nach ihrer Meinung ihnen einen geringeren und weniger wertvollen Gebietsverlust gebracht hätte. Ihre diesbezüglichen Vorstellungen bei dem Landesfürsten und der Landesregierung waren erfolglos. Tulla blieb auf der von ihm festgelegten Linienführung bestehen.

Das vom Knielinger Vogt direkt an den Großherzog Karl gerichtete Bittgesuch vom 7. 9. 1816 wurde überhaupt nicht beantwortet. Wahrscheinlich lag es bei dem unerledigten Akten-Berg, den dieser Schlamper bei seinem Tod am 8. 12. 1818 zurückgelassen hatte.

Wie bei den vorangegangenen Vermessungsarbeiten kam es auch an der Baustelle zu Streitigkeiten zwischen den aufgebrachten Knielinger Bauern und der pfälzischen Bauleitung, die laut Vertrag den Knielinger Rheindurchstich auszuführen hatte. Es kam zu einem offenen Aufstand der Knielinger, der militärisches Einschreiten seitens der badischen Regierung notwendig machte. Die Revolte war in einem Tag niedergeschlagen, so daß mit den Arbeiten Ende September 1817 begonnen werden konnte.

Die Ausführung der Begradigungsarbeiten war verhältnismäßig einfach. Durch menschliche Arbeit wurde ein Leitgraben ausgehoben, der vom unteren Ende der Durchschnittsstrecke zu deren Anfangspunkt vorgetrieben wurde. Dort ließ man eine schmale Riegelbank stehen. Bei einem entsprechend hohen Wasserstand stieß man den Riegel durch. Das mit starkem Druck einströmende Rheinwasser sorgte für die Vertiefung und Verbreiterung des neuen Kanals bis zur planmäßigen Breite von 240 m. Dann wurde das neue Ufer mit Faschinen vor weiterem Abbruch geschützt.

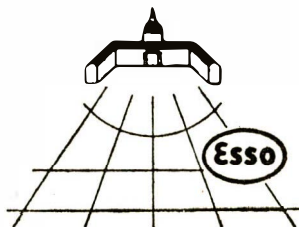
Der damalige Knielinger Dorfpfarrer schrieb in das Kirchenbuch ein, daß im Oktober und November 1817 über 800 Arbeiter am Knielinger Rheindurchstich beschäftigt waren. „Es waren Bewohner der bayerischen Rheinprovinz, aber auch viele Elsässer und Lothringer darunter. Dazu gesellten sich viele Handwerksburschen, so daß man fast alle Dialekte der deutschen Sprache unter diesen Arbeitern hören konnte.“ Die Tiefbauarbeiten im Knielinger Abschnitt gingen zügig voran, weil leichter Kies- und Sandboden vorgefunden wurden. Sie waren im Herbst 1818 soweit fertiggestellt, daß der Talweg durch das neue Strombett geleitet werden konnte.

Der neue Rheinlauf brachte dem Knielinger Bann einen Geländeverlust von 54 ha, davon waren 18 ha Privateigentum, der Rest mit 36 ha war Gemeinde eigen. Das Privatgut wurde vom Staat bezahlt. Das Gemeindegelände wurde durch Zuweisung von 60 ha Wiesen und Wald in den rechtsrheinischen Gewannen Burgau, Ackerheck und Wüste Wald, die dem Staat gehörten, aber nicht zur Gemarkung Knielingen zählten, entschädigt. Die Mehrzuweisung von 24 ha wurde geldmäßig an der Entschädigung aufgerechnet, die für die Wertminderung des linksrheinisch gefallenem Gemeindegutes bezahlt wurde.



**Raffinerie Karlsruhe
bietet**

**GESICHERTE
ARBEITSPLÄTZE**



Durch den Knielinger Durchstich kamen 250 ha Gelände linksrheinisch zu liegen; sie wurden von der Knielinger Gemarkung abgetrennt und vertragsgemäß der Gemeinde Wörth zugewiesen. Eigentümern blieb dabei das Gemeindeeigentum von Knielingen mit 100 ha unberührt. Steuern und Umlagen mußten aber nach Wörth bezahlt werden. Sie waren dort höher als in Knielingen, was ein finanzieller Verlust bedeutete, zumal bislang für das Gemeindegut keine Umlage bezahlt wurde. Für die weitere Bewirtschaftung von Feld, Wald und Wiesen jenseits des Rheines mußte die Gemeinde Knielingen eine Wagenfähre anschaffen und mit ihr den Fährbetrieb so lange aufrechterhalten, bis eine Schiffbrücke bei der Maxau eine bessere Übergangsmöglichkeit über den Rhein brachte. Zur Feldbestellung durften die Knielinger Bauern die Brücke ohne Bezahlung von Brückenzoll benutzen.

Durch den Wörther Rheindurchstich, der sich dem Knielinger Durchstich rheinabwärts anreihete, kam der bisher der Gemeinde Wörth gehörende Hörnlesgrund mit 45 ha rechtsrheinisch zu liegen und schied dabei in hoheitsrechtlicher Hinsicht aus dem bayerischen Staatsverband. Er wurde badisch und der Gemeinde Knielingen gemarkungsmäßig einverleibt, blieb aber zunächst Wörther Gemeindeeigentum. Gleiches geschah nach Fertigstellung des Pfortzer Durchstichs, der oberhalb des Knielingers im Jahr 1826 vollendet wurde. Hier kamen rd. 150 ha auf badisches Hoheitsgebiet und wurden der Gemarkung Knielingen zugeteilt. Setzt man diese Gebietsveränderungen in Relation, so ergibt sich durch die Rheinbegradigung für Knielingen ein Gemarkungsverlust von rund 50 ha.

Trotz Verbesserung der Verkehrslage durch Erstellung der Maxauer Schiffbrücke und ihrer Zufahrtsstraßen links und rechts des Rheines wurde den Knieliegern die Bestellung ihres Allmendgutes auf der linken Rheinseite zu umständlich. Sie vertauschten deshalb ihren Gemeindegut im Waibel und Salmgrund im Ausmaß von zusammen 26 ha gegen den rd. 45 ha großen, Wörth gehörenden Wald im Hörnlesgrund. Flächenmäßig war dabei Knielingen im Vorteil, ertragsmäßig glichen sich die Waldstücke aus. Wörth hatte aber, auf die Dauer gesehen, doch den besseren Tausch gemacht, denn in unserer Zeit siedelte sich auf diesem Gelände das große Automobilwerk Daimler-Benz AG an. Hätte Knielingen sein linksrheinisches Eigentum behalten, dann läge Karlsruhe heute beiderseits des Rheines, und es ist nicht auszudenken, welche vielfältigen Möglichkeiten der jetzige Oberbürger-

meister von Karlsruhe bei der Gestaltung des Wörther Wirtschaftsraumes gehabt hätte.

Noch schlechter wirkt sich für die Gemeinde Knielingen der Verkauf ihres restlichen linksrheinischen Allmendgutes aus. Sie verkaufte diese Liegenschaften an den Gutsbesitzer Ludwig Hartmann aus Hagenbach, der im Jahre 1842 für 80 ha Feld und Wiesen 50 000 fl (rund 85 000 M) hierfür bezahlen mußte. Ein Restkaufsschilling blieb stehen. Laut Eintrag in der Knielinger Gemeindeberechnung 1842/43 wurde Hartmann gebeten, diesen Restbetrag vorerst nicht zu zahlen, sondern gegen 4% Zinsen im Ausstand zu lassen, „weil der Verrechner nicht im Stande war, auf einmal 50 000 fl zinstragend unterzubringen und durch die Einkassierung und das Liegenlassen in der Gemeindekasse beträchtlicher Zinsverlust zugegangen wäre“. Die Gemeindekasse war schon vorher in der Lage, Hypothekengelder auch an Bürger der umliegenden Ortschaften auszuleihen.

Knielingen wollte mit diesen 50 000 fl bei sich bietender Gelegenheit auf der rechtsrheinischen Seite geeignetes Ersatzgelände auf ihrer oder einer angrenzenden Gemarkung kaufen. Eine solche Möglichkeit ergab sich aber nicht mehr. Die Zeit und die Gelegenheit hierzu war verpaßt worden. Das Geld blieb bei einer Bank mündelsicher angelegt und erbrachte alljährlich soviel Zinsen, daß jedem nutzungsberechtigten Bürger 5 M jährlich ausbezahlt werden konnte. Das Kapital ist bei der Inflation nach dem ersten Weltkrieg zum größten Teil verloren gegangen. Dem Bürgermeister und dem Gemeinderat der damaligen Zeit für diese Fehlinvestitionen Vorwürfe zu machen, wäre ungerecht, denn mehr als zwei Drittel der Gemeindeversammlung hatten für den Verkauf und die Anlage des Kapitals gestimmt; auch die Staatsaufsichtsbehörde hatte der Verteilung des Zinserlöses zugestimmt. Die Erwerbsquelle der weniger begüterten und das Allmendfeld daher angewiesenen Kleinbauern, waren durch den Verkauf des übergewinnreichen Allmendgutes geringer geworden. Sie kamen immer später in den Bürgergenuß, insbesondere auch deshalb, weil die Einwohnerzahl in den Jahren von 1820 — 1875 auf 2 200 Seelen sich nahezu verdoppelte. Dies obwohl weit über 200 Bürger, zum Teil mit ihren Angehörigen auswanderten. Die Auswanderungen wurden in der Gemeinde insofern unterstützt, als man den Emigranten ihren Bürger nutzen entsprechend kapitalisiert ausbezahlte. Das reichte meistens zur Ausreise in die neue Heimat.

Fortsetzung folgt

Fahrschule Reinhold Ritter

Unterrichtsraum in Knielingen:
Saarlandstr. 67 (fr. Gasthaus „Linde“)
Telefon 55 06 62

Ausbildung für Pkw. - Lkw. - Omnibus

75 Karlsruhe, Sophienstraße 89
Telefon 2 34 09

Auskunft:
Montag und Donnerstag 19—21 Uhr

Unterricht: Montag und Donnerstag
jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr

Ihr Einkaufsvergnügen in neuen modernen Räumen
riesiges Angebot
fachmännische Beratung

Rundfunk-, Phono-, Fernseh-,
Beleuchtungskörper
Elektro- u. Gasherde
Öl- und Kohle-Öfen
Gefriertruhen
Elektrische Kleingeräte
Heißwassergeräte
Industrieleuchten

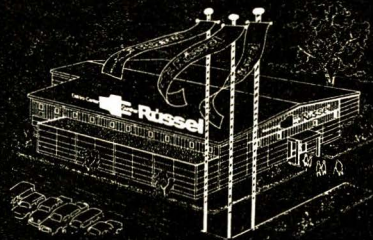
Anbauküchen
und komplettes
Wohnmöbel-Programm

Elektrohaus



Günther

Russel



75 Karlsruhe-West
Rudolf Freytag Straße 1
Ecke Durmersheimer Straße
Telefon (0721) 556018/19

Nach Knielingen gehört ein Hallenbad

Nach Knielingen gehört ein Hallenbad
Wer seinen Körper stählen will
Der treibe eifrig Sport
Gelegenheit hierzu gibts viel
In uns'rem Heimatort
Hier pflegt man frisch, fromm, fröhlich, frei
Jahrzehntelang die Turnerei
Dem Boxsport, Fußball, Handballspiel
Dienen Sportler auch sehr viel
Beliebt ist auch der Wandersport
Es ist so schön zu wandern fort
Ja sportliche Betätigung
Ist gesund für alt und jung

Man hört heut so viel vom trimmen
Dazu gehört besonders schwimmen
Doch damit ist es schlecht bestellt
Weil schon lang ein Bad hier fehlt

Sehr verehrter Herr OB
Mit Baderei o weh o weh
Ist es mies bei uns hier draus
Macht das Ihnen gar nichts aus?
Der Wunsch der Bürger ruft zur Tat
Baut endlich hier ein Hallenbad
11 000 Bewohner Knielingen hat
Wer baden will muß in die Stadt
Ja kann es wirklich so was geben
Für 11 000 Menschen kein Badeleben?
Verschmutzt ist das Wasser von Rhein und Alb
Man kann nur baden orts außerhalb
Dieser Zustand ist unhaltbar
Die Bürger empfinden es wunderbar
Wenn man Wille und Wege fände
Zu erstellen auf Knielinger Gelände
Gelände ist genug parat
Für das größte Hallenbad
Wenn das geschehen würde bald
Würde sich freuen hier jung und alt
Ganz besonders ein Hallenbad fehlt
Elfhundert Schüler die man hier zählt

Diesen Schülern Badmöglichkeit schenken
Das sollte die Stadt doch ernsthaft bedenken
Herr OB mit gutem Willen
Kann man diesen Wunsch erfüllen
Gelände gibt's hier genug dafür
Denn Sie wissen ja so gut wie wir
Daß uns're liebe Fächerstadt
Dazumal erhalten hat
Uns'ren Wald und unser Feld
Ohne einen Pfennig Geld
Unser ganzes Vermögen wurde der Stadt zu eigen
Sich dafür mal kulant zu zeigen
Wäre endlich an der Zeit
Und ganz gewiß Gerechtigkeit
Dafür ein Bad hier zu erschließen
Würden die Knielinger dankbar begrüßen
Ist die Stadt zum Badbau bereit
Freuen sich in Knielingen alle Leut
Die Knielinger hoffen voll Vertrauen
Daß man bald ein Bad wird bauen
Ach wie wäre das so schön
Unseren Herrn OB zu seh'n
Wenn er gekonnt und sportlich nett
Mit Kopfsprung vom 3-Meter-Brett
Im neuen Bad ins Wasser springt
dann seine schöne Stimm erklingt
Um das Bad dann einzuweihen
Die Bürger würden vor Jubel schreien
Ein Hallenbad nun haben wir
Herzlich danken wir dafür
Dem Herrn OB und dem Stadtparlament
Der Jubel keine Grenzen kennt
In diesem Sinne auf zur Tat
Zum Bau von einem Hallenbad.

Emil Meinzer, Karlsruhe, Brahmsstr. 19



Ausführung sämtl. Elektro-Installateur-
Arbeiten und Antennenbau.
Lieferung sämtlicher Elektro-Geräte u.
Husser-Küchen.

75 Karlsruhe 21

Östl. Rheinbrückenstr. 23, Tel. 55 84 46

Tank-Behälterbau Gerhard Stieber

Kellertanks

Aluminium-VA-Behälter

75 Karlsruhe 21 — Rheinbergstraße 20

Wir suchen laufend



**Wir vermieten
Ihre Wohnungen kostenlos!**

Zimmer und Wohnungen leer oder möbliert,
Ein- und Zweifamilienhäuser, Grundstücke,
Abrißobjekte, zu kaufen und zu mieten.

Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 25, Telefon 55 46 03

Bürozeit: 9 — 12 Uhr und 16 — 18 Uhr,
mittwochs und samstags nur vormittags.

Gasthaus zum Schwanen

Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 14

Telefon 55 12 85

Gut bürgerliche Küche

Täglich frische Cewapici

Montag Ruhetag



G. F. CROCOLL

Schlosserei · Metall- und Rolladenbau

Ausführung sämtlicher Facharbeiten

75 Karlsruhe 21

Heckerstraße 33 · Telefon 55 22 91

Die Luft in Knielingen muß wieder reiner werden!

Es gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben des Bürgervereins, im Interesse unserer Knielinger Bürger, einer weiteren Luftverschmutzung ganz energisch entgegenzutreten. Mit Genugtuung können wir heute feststellen, daß unser Einsatz sich gelohnt hat; denn erste Erfolge können bereits verzeichnet werden.

In einem Antrag an das Bundesfinanzministerium hatte sich unser Karlsruher Bundestagsabgeordneter Dr. Peter Corterier dafür eingesetzt, das sogenannte „Verstromungsgesetz“ ausnahmsweise für unseren Karlsruher Bereich aufzuheben. Mit diesem Gesetz wird nämlich die Kohle zur Energieerzeugung steuerlich begünstigt. Da aber das Dampfkraftwerk der Badenwerk AG im Karlsruher Rheinhafen beabsichtigt, anstelle der bisher verbrannten Kohle das überschüssige Gas der Esso-Raffinerie mit zu verwenden, mußte eine Ausnahmegenehmigung angestrebt werden. Das sogenannte Abfackeln des Gases bringt für die der Raffinerie benachbarten Bewohner entstehende Unzuträglichkeiten (des nachts flackernde Beleuchtung, ansonsten erhebliche Lärmbelästigung, abgesehen von der Schadstoffemission) und diese waren Anlaß zu berechtigter Klage.

Den Karlsruher Abgeordneten wurde vom Bundesfinanzministerium mitgeteilt, das „Verstromungsgesetz“ sehe grundsätzlich keine Ausnahme vor. Ob im vorliegenden Fall jedoch „besondere Umstände“ gegeben seien, müsse geprüft werden. Die Entscheidung in dieser Frage läge bei der zuständigen Landesfinanzbehörde. Um dem Schreiben Dr. Corteriers an den baden-württembergischen Finanzminister Gleichauf noch besonderen Nachdruck zu verleihen, wurde auf einer Sitzung am 18. April 1973 vom erweiterten Vorstand des Bürgervereins Knielingen, das heißt mit den Vorständen sämtlicher Knielinger Vereine, einstimmig eine Resolution gefaßt und mit Schreiben vom 24. April 1973 an den Finanzminister Gleichauf (Durchschläge für den Ministerpräsidenten, den Umweltschutzminister und den Präsidenten des Landtags) neben dem Planungsvorhaben des Badenwerks u. den gesetzlich entgegenstehenden Bestimmungen (Verstromungsgesetz) folgendes wörtlich ausgeführt:

„Die Bevölkerung Karlsruhes leidet wegen der ungünstigen klimatischen Verhältnisse unter einer erhöhten Belastung durch die Schadstoffe der Raffinerien und auch des Badenwerks. Die geplante Maßnahme würde die Emissionen beider Werke erheblich herabsetzen und die Situation in Karlsruhe entlasten. Bei aller Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Kohleindustrie

dürfen die Belange der Karlsruher Bevölkerung nicht gering geschätzt werden. Die unterzeichneten Vereine in Knielingen (siehe Anlage) bitten dringend darum, das Gesuch des Badenwerks positiv zu beantworten. Die Belange des Umweltschutzes dürfen nicht nur auf dem Papier stehen, sondern müssen in allen Fällen, wo dies möglich ist, zugunsten der betroffenen Bevölkerung durchgesetzt werden.“

In einem sehr ausführlich gehaltenen Schreiben vom 23. Mai 1973 des Finanzministers Gleichauf an den Bürgerverein Knielingen wurden in sehr detaillierter Form die gesetzlichen Verpflichtungen zur Förderung der Verwendung von Steinkohle in Kraftwerken dargelegt, wobei die Verwendung eines anderen Brennstoffes als Gemeinschaftskohle nur vorübergehend auf Grund behördlicher Anordnungen ausschließlich aus Gründen der Luftreinhaltung möglich sei. Es wird weiterhin festgestellt, daß zwischen der gesetzlichen Pflicht der Badenwerk AG zu Verwendung von Steinkohle und den Belangen des Umweltschutzes sowie der Versorgungssicherheit ein Zielkonflikt bestehe. An dieser Stelle würde es zu weit führen, die engen wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Montanunion und dem Energiekonzept der Bundesregierung näher aufzuzeigen.

Mit Befriedigung haben wir jedenfalls aus der Presse zur Kenntnis genommen, daß zwischen dem Badenwerk und der Esso-Raffinerie eine Pipeline im Bau ist. Diese wird es ermöglichen, ab nächsten Frühjahr von der Esso und später wahrscheinlich auch von der OMW neben schwerem Heizöl auch Raffineriegas direkt ins Kraftwerk zu befördern. Die Lieferung zweier unterschiedlicher Energieformen aus der unmittelbaren Nachbarschaft an das Badenwerk garantiert außer einer sicheren und flexibleren Energieversorgung unseres Raumes zwei Fakten, die sich auf die Umweltbelastung vor allem im Westen Karlsruhes entscheidend auswirken werden:

1. Der Ausstoß von Schwefeldioxid aus den Schornsteinen des Dampfkraftwerks wird sich durch Verzicht auf Kohle und die Verwendung von Gas und Öl künftig erheblich vermindern.
2. Das Abfackeln des Gases in der Esso-Raffinerie, von den Bewohnern der benachbarten Wohngebiete häufig genug beklagt, wird in Zukunft weitgehend entfallen.

So möge sich also die in der Überschrift genannte Forderung mit unser aller Genugtuung in die Tatsache umwandeln, daß die Luft in Knielingen wieder reiner werden wird.

W. Kaiser

Gisela Kaiser

Speiseeisherstellung

75 Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstraße 87

Wolf-Bräu
Schwaben-Bräu
Henninger Bier

Biergroßhandel

Helmut Kaiser

75 Karlsruhe-West
Neufeldstraße 37 — Telefon 59 13 78

METZGEREI

Friedrich Hasenfuß

Fachgeschäft für feine
Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität:
Aufschnittplatten

Unserer verehrten Kundschaft
frohe Weihnachten
und viel Glück im Jahre 1974!

Feinbäckerei — A & O - Lebensmittel

Eckhardt Buck

Torten und Kuchen sowie Feingebäck
in bekannt guter Qualität

Karlsruhe-Knielingen
Heckerstraße 23 — Telefon 55 28 91

Hilde Kiefer

LEBENSMITTEL UND TEXTILWAREN

Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstraße 33
Telefon 55 32 03

Gut beraten, gut bedient in
Ihrem Fachgeschäft

Textil-Burkhard

Knielingen, Saarlandstraße 70

Einkehr nach einem Spazier-
gang im gemütlichen

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben.

Kalte und warme Küche.

Geöffnet: Mittwohabend,
Samstag und Sonntag.



Schnittblumen
Dekorationen
Kränze
Topfpflanzen

Walter Bachmeier

Gartenbaubetrieb
Karlsruhe, Siemensallee 86, Tel. 55 33 08

Ihre Kriminalpolizei rät Ihnen, um sich vor Schaden zu bewahren

1. Lassen Sie sich eine Sicherheitskette an Ihre Glastüre montieren — fachmännisch — falls Sie eine solche noch nicht haben.
 2. Wenn es läutet, öffnen Sie nur mit eingehängter Sicherheitskette. Sehen Sie durch den Türspalt, wer zu Ihnen möchte und fertigen Sie unerwünschten Besuch durch diesen Türspalt ab.
 3. Sollte es sich bei dem Besucher um eine Person handeln, die Sie nicht kennen, die aber sagt, sie komme von dieser oder jener Institution (Gaswerk, Hauseigentümer, Stadtmission, Herrn Pfarrer oder auch Kriminalpolizei), so lassen Sie sich durch den Türspalt den Ausweis geben. Gehen Sie damit in Ihre Wohnung ans Licht, lesen Sie den Ausweis — nötigenfalls mit Brille — und vergleichen Sie das Ausweisbild mit der Person vor der Glastüre.
 4. Wenn Sie mit einer fremden Person in Ihre Wohnung müssen, holen Sie, wenn es möglich ist, einen Nachbarn hinzu, damit Sie den Besuch niemals allein in der Wohnung lassen müssen. Man läßt auch keine Handwerker allein in seiner Wohnung arbeiten.
 5. Vertrauen Sie niemanden, den Sie nicht kennen.
 6. Bewahren Sie keinen größeren Geldbetrag in Ihrer Wohnung auf. Lassen Sie Ihr Geld an seinem Platz, wenn jemand anwesend ist.
 7. Ihre Rente oder Ihr Geld lassen Sie auf ein Konto bei Ihrer Bank überweisen.
 8. Alle regelmäßigen Zahlungen (Miete, Strom, Gas, Rundfunk usw.) lassen Sie von Ihrer Bank per Dauerauftrag an die Empfänger abbuchen.
 9. Legen Sie Ihr Bargeld auf einem Sparbuch sicher an. Vereinbaren Sie mit Ihrer Bank ein Kennwort auf dieses Sparbuch. Ein Dieb kann mit ihrem Sparbuch nichts anfangen, wenn das Kennwort nicht weiß.
 10. Wenn Sie trotzdem mal betrogen oder bestohlen werden sollten, lassen Sie es sofort die Polizei wissen; erstatten Sie Anzeige.
- Noch heute gilt der Satz: „Die Polizei — Dein Freund und Helfer!“

Sängerhalle Knielingen

Eigene Schlachtung

Dienstags Schlachttag

Festsaal und Gastwirtschaft
Vollautomatische Kegelbahnen
Wir bieten unseren Gästen in neu gestalteten Räumen gemütlichen Aufenthalt.

Durchgehend warme und kalte Speisen
Für Veranstaltungen und Ihre Familienfestlichkeiten empfehlen wir unsere gut bürgerliche Küche.

JÜRGEN WITTKOWSKI UND FRAU
Koch und Metzger

Elektro-Installationen

- gewissenhaft
- preiswert



75 Karlsruhe 21 (Knielingen)
Dreikönigstraße 19
Fernsprecher (0721) 551564

E. Vollmer

Elektromeister

Ausführung von sämtlichen
elektrischen Anlagen

Ausführung von Maler-
und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche

Herbert Meinzer

Malergeschäft

Karlsruhe-Knielingen
Heckerstr. 7b, Tel. 552882

Kohlen-Boes

Brennmaterial · Heizöltanks
Holzkohlen · Propangas

Karlsruhe-Knielingen
Reinmuthstraße 9
Telefon 55 17 52 und 59 42 56

Vereinsheim des Turnvereins Knielingen

Durchgehend geöffnet
Warme und kalte Speisen
Telefon 55 50 02

Es ladet ein: Familie M. Zimmermann

Karosseriebau
Spritzlackierungen

Robert Vetter jr.

Karosseriebaumeister

Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 31
Telefon 55 32 38

Werde Mitglied im Bürgerverein Knielingen e. V.

Im Knielinger Gemeindebereich sind noch viele Punkte zu klären, so zum Beispiel u. a.

1. Entlastung der Wohnzentren von LKW's und Tanklastzügen, vor allem in den Nachtstunden, zwischen 20 Uhr und 7 Uhr früh (Die Nordtangente müßte schneller vorangerieben werden).
2. Abschaffung der Rennstrecken: Siemens-Allee und Sudetenstraße (hier wird vor allem in den Abendstunden und spät in der Nacht von einigen Gernegroß-Rennfahrern die Gegend unsicher gemacht). Man fährt dann schon mal zwischen 80 und 120 km/h. Die Polizei benötigt hier die Mithilfe von uns Knielinger Bürgern.
3. Abstellen der Untugend: Mit Fahrrädern und sogar Mopeds gerade auf „rot“ stehende Ampel auf dem Gehweg zu umfahren. Dabei werden die kleinen sowie die großen Fußgänger gefährdet, man kann schon sagen belästigt! (Siehe Ecke Sudetenstraße / Reinmuthstraße).
4. Bessere Reinigung der Fußgänger-Unterführung an der Herweghstraße/Rheinbrückenstr. Hier müßte darauf geachtet werden, daß die Arbeiter der Reinigungsfirma nicht nur den Schmutz unter die Ablaufgitter schwemmen, sondern daß der Schmutz aus den Ablaufrinnen auch herausgeholt und entfernt wird.
5. Knielingen benötigt dringend eine weitere Schule, wenn nicht sogar eine Realschule. Oder wollen wir auf den alten Bildungsstand von früher zurückverfallen?
6. In Knielingen werden weitere Parkstreifen benötigt, da die paar vorhandenen nicht ausreichen. (Siehe Saarlandstraße/Neufeldstraße). Wenn schon kein Platz für Parkstreifen mehr vorhanden sein sollte, müßte man evtl. einige Straßen als Einbahnstraßen erklären, so wie in anderen Vororten, wie z. B. in Durlach.
7. Das wilde Parken um die Firma Siemens herum, müßte von der Polizei besser überwacht werden. Tag für Tag sind auf den großen Parkplätzen, welche die Firma Siemens sehr großzügig angelegt hat, noch ca. 120—150 Parkplätze frei.
8. Die Gehweg-Reinigung wird von einigen Haus- und Grundstückseigentümern immer noch sehr klein geschrieben. Hier sollte man den Grundsatz „Saubere Umwelt“ beachten! Oder ist die Mieteinnahme genügend und damit aus? Zwei schlechte Beispiele sollen hier genannt werden:

a) direkt neben der neu errichteten und sehr schmuck eingerichteten Merkur - Apotheke (ehemals Drogerie Miltner) grenzt ein nicht sehr einladendes Grundstück, das sehr verkommen aussieht, an. Hier müßte die Stadtverwaltung sofort einschreiten und Ordnung schaffen.

b) Auf der anderen Straßenseite: Sudetenstraße 19/21 sieht es nicht viel besser aus. Hier müßte in aller Öffentlichkeit der Hauseigentümer aufgefordert werden, daß endlich nach gut 1½ Jahren der Gehweg sauber gemacht und das wuchernde Gras entfernt wird.

9. Bereinigung des Punktes „schlechte Luft“ durch den Müllberg! (Die OMW und die Esso kommen, wenn wir ehrlich sein wollen, nur bei entsprechender Windrichtung und schlechtem Wetter in Betracht!)

Um dies und noch vieles anderes in der Zukunft mit Nachdruck bei den Stadtvätern eindeutig zu Gehör bringen zu können, benötigen wir Ihre Mitarbeit, in dem Sie als Mitglied des Bürgervereins Knielingen e. V. mitwirken können. —

Eine große Anzahl von Mitgliedern bei unserem Bürgerverein kann mehr unternehmen und auch fordern, das ist unser gutes Recht in einem freien demokratischen Staate, als nur eine kleine Anzahl von Mitgliedern. Vielleicht haben auch Sie noch einige gute Vorschläge, die uns Knielinger Bürger am Herzen liegen? Wir werden dann versuchen, auch diese Punkte mit der entsprechend großen Anzahl von Mitgliedern den Stadtvätern vorzutragen.

Darum: Ein Einzelner vermag wenig auszurichten, eine große Anzahl von Bürgern zusammenschlossen in einem Bürgerverein wie z. B. **im Bürgerverein Knielingen e. V. kann, wenn sie fest zusammensteht, sehr viel erreichen. Die Vororte von Karlsruhe wollen nicht länger als Stiefkinder behandelt werden!**

Deshalb: Werter Bürger von Knielingen! Denke an Dein Dir zustehendes Bürgerrecht. **Werde Mitglied im Bürgerverein Knielingen e. V.** durch Deinen Beitritt für ganze 2.— DM im Jahr.

Theo Erb, Hauptkassier



GÜNSTIGER

geht es fast nicht. Darum versichern
Sie Ihr Fahrzeug bei uns. Dann

FAHREN

Sie gut und preiswert. Vergleichen Sie und
überzeugen Sie sich selbst, welche Vorteile wir Ihnen

MIT TARIF '73

bieten. Unser Mitarbeiter informiert Sie fachgerecht
über alles, was Sie wissen müssen,
er ist immer für Sie da.



KARLSRUHER VERSICHERUNGSVEREIN a. G.
7500 Karlsruhe 1, Postfach 3880, Telefon (0721) 348 71

Agentur Fischer · Khe-Knielingen

Die Vereine berichten:

Sängervereinigung Karlsruhe-Knielingen e.V.

Das Jahr 1973, welches sich nun dem Ende zuneigt, war für die Sängervereinigung wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Bei einem kleinen Rückblick kann festgestellt werden, daß besonders unsere Karnevalsveranstaltungen sich einer großen Beliebtheit innerhalb der Bevölkerung unseres Stadtteils erfreuen. — Der jedes Jahr durchgeführte Ausflug unseres Kinderchors führte dieses Jahr ins schöne Albtal mit Besichtigung des Marxzeller Museums, was besonders großen Anklang gefunden hat. — Am Samstag, den 6. Oktober fand unser traditionelles Familienfest statt. Das Programm, dargeboten von Sängerinnen und Sänger unseres gemischten Chors, fand guten Anklang. — Der gemischte Chor, sowie der Kinderchor konnte auch in diesem Jahr bei der Mitwirkung am Konzertsingen innerhalb einiger Sängerkreise gute Erfolge erzielen, was auf die gute musikalische Schulung unseres Chormeisters zurückzuführen ist.

Und nun ein Wort zu Ihnen! In einer Zeit wo man immer wieder den Begriff „Freizeitgestaltung“ in den Vordergrund stellt, habe ich Ihnen einen Vorschlag zu unterbreiten. Wie wäre der Versuch, wenn Sie ein Teil Ihrer Freizeit als aktive Sängerin oder Sänger in unserem gemischten Chor verbringen würden. Ich glaube, daß bei etwas Liebe zur Musik es Ihnen in unserer Gemeinschaft gefallen wird. Sollten Sie persönlich nicht aktiv mitwirken wollen, könnten Sie vielleicht Ihre Tochter oder Sohn dazu anregen unserem Kinderchor beizutreten. — Singstunde: Sängerkreis Knielingen: Mittwoch 20 Uhr Frauenchorprobe, Freitag 17 Uhr Kinderchorprobe, Freitag 20 Uhr Männerchorprobe.

Für das zu Ende gehende Jahr 1973 darf ich mich bei allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins für die aktive oder passive Mitarbeit bedanken und die Hoffnung aussprechen, daß Sie auch weiterhin Ihrer Sängervereinigung und der Musik verbunden bleiben.

Sängervereinigung Knielingen e.V.
W. König, 1. Vorsitzender

SB - Markt K. Trageiser

Lebensmittel — Feinkost
Weine — Spirituosen
Obst — Gemüse

75 Karlsruhe 21
Sudetenstr. 52, Tel. 591436

Ludwig Ziegler

Bäckerei — Konditorei
Café

75 Karlsruhe 21
Saarlandstraße 101
Telefon 55 18 98

Farben - Hofmann

Eigenes Tapetenlager
Fachmännische Beratung

Saarlandstraße 95 (neben der Post)
Tel. 55 01 30, steht Ihnen zu Diensten
mit Tapeten, Farben, Lacke und Pinsel.

Ursula Brucker

Friseurmeisterin
Haarteile und Perücken
Karlsruhe-Knielingen
Herweghstraße 27
Telefon 55 22 28

Die zeitgemäße Haarpflege im
DAMEN - SALON

Restaurant Rheingold

Wein erfreut des Menschen Herz
und's Rheingold den Magen

Unseren verehrten Gästen

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Am 24. Dezember geschlossen

Am 25. u. 26. Dezember über Mittag geöffnet

Wir laden ein zur

Silvesterparty mit Musik

Tischreservation erwünscht

Am 1. Januar über Mittag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

LOTHAR PÖTSCH

Metzger und Koch

JEAN HELFER

Herweghstraße 3 — Telefon 55 11 09

Männergesangsverein

»Eintracht« e.V. 1889

Das Jahr 1973 geht seinem Ende entgegen und wir blicken hoffnungsvoll, oder auch skeptisch auf die kommenden 365 Tage. Die langen Winterabende bieten nun jedem die Gelegenheit, sich von der beruflichen Anspannung zu lösen und während der Freizeit einem vernachlässigten Hobby nachzugehen.

Als kulturtreibender Verein bieten wir Ihnen noch eine Möglichkeit, der Managerkrankheit zu entgehen. Wir sind ein Männerchor mit zur Zeit 40 Aktiven und suchen zur Verstärkung noch sangesfreudige Mitglieder. Wenn Sie sich in Ihrer Freizeit nicht nur mit Briefmarken beschäftigen wollen, sondern auch Interesse am Chorgesang haben, dann besuchen Sie uns während unserer Chorproben jeden Montag ab 20 Uhr in der Sängerkapelle.

Eine weitere Variante der Freizeitgestaltung mag Ihnen das „Lied der Schwaben“ zeigen: Kennst Du das Land wo jeder lacht, wo man aus Weizen Spätzle macht, wo sich die Menschen pausenlos mit ihrer Arbeit quälen, wo jeder auf sein Häusle spart — hat er auch nichts zu kauen, und wenn er 40, 50 ist, dann fängt er an zu bauen. Doch wenn er endlich fertig ist, verläßt ihn der Verstand, o Schwabenland, gelobtes Land, wie wunderbar warst du.

Folgende Termine möchten wir noch unseren Mitgliedern bekanntgeben: Vereinsweihnachtsfeier 8. Dezember 1973, Kinderweihnachtsfeier 9. Dezember 1973, Faschingsball 16. Februar 1974. — Wir wünschen allen Lesern des „Knielinger“ ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

E. Knobloch

Musikverein

Auch in diesem Jahr kann der Musikverein auf ein reges und erfolgreiches Vereinsleben zurückblicken. Der Auftakt der Veranstaltungen war das „Große Frühjahrskonzert“ unter der Mitwirkung des Musikvereins Stettfeld. Beide Kapellen boten vorzügliche Musik und ernteten dafür großen Beifall. — Bei einem internationalen Wertungsspielen in Weingarten erreichte unser Orchester unter der hervorragenden Leitung von

Dirigent Bela Filipan einen ausgezeichneten 1. Rang.

Auf Einladung der Musikkapelle Oberschefflenz (Odenwald) weilte unsere Aktivität zwei Tage in dieser herrlichen Ortschaft, um das dortige Musikfest zu besuchen. Bei einem Konzert in der dicht besetzten Festhalle fand die Begeisterung über die von den Knielinger gemachte Musik kein Ende und es mußte Zugabe um Zugabe gespielt werden. So schrieb die Mosbacher Zeitung in einem großen Artikel u. a.: „Höhepunkt des Abends waren die Musiker aus Karlsruhe-Knielingen unter Dirigent Bela Filipan, die stürmisch gefeiert wurden und einen nicht endenden Beifall bekamen!“

Die Kapelle des Vereins spielte außerdem zweimal im Stadtpark auf der Seebühne und auswärts auf Musikfesten in Busenbach, Schweighouse (Frankreich), Neureut und Hochstetten. — Der Musikausflug führte in unsere „zweite Heimat“ das herrliche Ötztal in Tirol. Wir haben dort die in Knielingen sicherlich noch bekannte Trachtenkapelle Ötz auf das kommende Frühjahr eingeladen.

Der Höhepunkt des diesjährigen Vereinslebens war zweifellos das „Gemeinsame Sommerfest“ mit der Sängervereinigung und der Eintracht, unter der Schirmherrschaft von Stadtrat Julius Grotz. In kameradschaftlicher Zusammenarbeit wurden die vielseitigen Vorbereitungen getroffen, die dann durch den guten Besuch der Knielinger Bevölkerung belohnt wurden. Den Inserenten der aus Anlaß des Festes erschienenen Festschrift sei auf diesem Wege nochmals für ihre Unterstützung gedankt. Die Bevölkerung konnte sich auf diesem Fest davon überzeugen, welche wertvolle kulturelle Arbeit diese drei Vereine leisten. Dieses gemeinsame Sommerfest, das ohne Übertreibung als eine Bereicherung des Knielinger Vereinslebens bezeichnet werden darf, soll auch in Zukunft stattfinden und es bleibt nur zu hoffen, daß es genauso erfolgreich sein wird, wie in diesem Jahr.

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am 15. Dezember 1973, 20 Uhr in der „Sängerkapelle“ statt. Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen. Am Heiligen Abend spielt unsere Kapelle wie jedes Jahr auf dem Friedhof.

Helmut Raih, Schriftführer



REKORD II

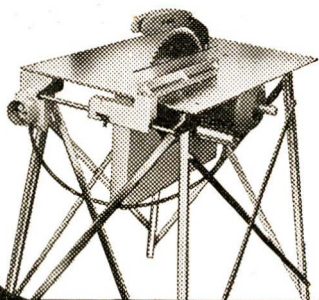
DIE NEUE GENERATION

Autohaus Ruf

OPEL-DIENST
ESSO-STATION
Fahrschule 55 15 47

Karlsruhe-West · Rheinbrückenstraße 37 a
Telefon 55 01 39 / 57 16 40

**Diese Heimwerkstatt macht
aus mittelmäßigen Bastlern
begeisterte Könner.**



Die Biber-Heimwerkstatt macht sich schnell doppelt und dreifach bezahlt. Denn jetzt arbeiten Sie sauberer, sind vielseitiger und perfekter. Das standfeste Tischgerät ist serienmäßig verzinkt und mit Längsanschlag ausgerüstet. Wichtig: es gibt ein perfektes, profimäßiges Zubehör-System! Für Quer- und Gehrungsschnitte, zum Hobeln, Nuten und Falzen, Schleifen, Drechseln, Fräsen und Werkzeugschleifen.

Eine perfekte Heimwerkstatt, die auch bei Profis Ansehen genießt. Wenn Sie also nicht nur »nebenbei« heimwerken, sondern ganze Arbeit leisten wollen — entscheiden Sie sich gleich für die perfekte Biber-Heimwerkstatt von Mafell. Es zählt sich aus. Preis-Katalog schickt Ihnen

mafell

Manfred F. Hauer

El.-Motoren · El.-Werkzeug · Reparaturwerkstatt
Vertragswerkstatt für Holzbearbeitungsmaschinen
der Firma Mafell — Reparatur und Verkauf
75 Khe-Knielingen · Lauterburger Str. 9 · Tel. 59 09 92

BÄCKEREI · LEBENSMITTEL

Hedwig Velz

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 12
Telefon 55 37 58

Spezialität: Bauernbrot

HEISSMANGEL

I. Siegel

75 Karlsruhe 21
Untere Str. 19, Tel. 55 09 65

Schützenvereinigung

Eine gute Gelegenheit für kleinere Vereine, etwas aus ihrem Vereinsgeschehen der breiten Masse der Knielinger Bevölkerung publik zu machen, bietet der „Knielinger“. Ich möchte es nicht versäumen vorab denjenigen zu danken, die sich bisher um das Erscheinen unseres Ortsanzeigers bemüht haben und sich hoffentlich noch recht lange in der Zukunft darum bemühen werden. Von den größeren, publikumswirksamen Vereinen steht doch ab und zu etwas in der Tageszeitung, die Kleinen aber bleiben mehr oder weniger — da ihre Geschehnisse nur von örtlicher Bedeutung sind — im Verborgenen. Einer dieser fast im Verborgenen existierenden Vereine, nicht nur wegen seiner abgeschiedenen Lage am Willichgraben, ist der Schützenverein und es soll hier in Rückblick und Vorschau etwas aus dem Vereinsgeschehen berichtet werden. — Den Auftakt der schießsportlichen Saison bei uns bildet die Vereinsmeisterschaft deren Resultate ausschlaggebend für die Beteiligung an der Kreismeisterschaft sind. Vereinsmeister wurden in diesem Jahr: Luftgewehr: Gerd Merz, Kleinkaliber: Walter Schneck, Luftpistole: Georg Ruf. Mit einer recht starken Mannschaft (23 Schützen) waren wir bei der Kreismeisterschaft vertreten. Hier konnte Gerd Merz mit einem zweiten und einem dritten Platz das gute Leistungsniveau unseres Vereins unterstreichen, außerdem konnten sich noch weitere fünf Schützen für die Landesmeisterschaft qualifizieren. Leider blieb uns eine Beteiligung bei den Deutschen Meisterschaften 1973 versagt, es soll aber, nach den guten Vorsätzen einiger Schützen zu urteilen, im nächsten Jahr besser werden. — In den vergangenen Monaten wurde auch eine gute Abteilung von Luftpistolen-Schützen aufgebaut und wir hoffen auf gute Leistungen und Placierungen bei den kommenden Meisterschaften.

Das diesjährige Knielinger Vereins-Pokal- und Preisschießen war wieder ein großer Erfolg. Nicht weniger als 17 Vereine mit 36 Mannschaften beteiligten sich in diesem Jahr und dies ist für uns Verpflichtung, dieses beliebte Schießen weiter auszubauen. So wollen wir auch im nächsten Jahr einen „Bürger-Schützen-König“ rausschießen als weiteren Anreiz für alle, die sich an diesem Schießen beteiligen wollen. Gewinner beim Pokalschießen in diesem Jahr war die 1. Mannschaft des Turnvereins knapp vor der 2. Mannschaft der Fußballer. Bei dieser Gelegenheit nochmals herzlichen Dank all denen, die aus Spaß an der Freud bei diesem Schießen immer wieder mitmachen. — Als Erweiterung unseres sportlichen Angebots beabsichtigen wir im kommenden Frühjahr eine Bogenschützen-Abteilung

Ihre Wohnungseinrichtung von

Möbel-Krätsch

Karlsruhe-Knielingen
Unter Straße 6, Telefon 59 92 83

Peter Trebbau

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau

Karlsruhe-Knielingen
Bruchweg 34 · Telefon 55 63 77

Reinigen und reparieren —
die vollendete Kleiderpflege
bietet Ihnen:

Schnellreinigung Knielingen

Reinmuthstraße 47
Edith Buch

Weingut W. & O. Stachel

Maikammer (Weinstr.) · Bahnhofstr. 18
Weinverkauf nur Erzeugerweine

Verkaufsstelle: **Wolfgang Marshall**
Karlsruhe-Knielingen
Reinmuthstraße 22 — Telefon 59 31 81

Bekleidungshaus

REINER WEIS

75 Karlsruhe-Knielingen
Reinmuthstraße 10, Telefon 55 00 20

Vom Fachmann für Sie:

Anzüge, Hosen, in allen modischen
Formen, Herrenmäntel, Damenmäntel,
Hosenanzüge, Kleider, Kinder-
bekleidung, Hemden, Strickhemden.

Frohe Festtage und ein glückliches, neues Jahr
wünscht Ihnen Ihre

Merkur-Apotheke

M. MERKERT-OHLHEISER
Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstr. 50 · Tel. 55 13 36
(ehemals Drogerie Miltner)



Blumen-Munz

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
Täglich frische Schnittblumen
Dekorationen, Trauerkränze
Grabanlagen und Grabpflege

Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Straße 32, beim Friedhof
Telefon 55 04 54

Auto-Shop Bär

Shell-Tankstelle
Kfz.-Reparaturen und
Wartungsdienst

Karlsruhe-Knielingen
Telefon 55 06 09

aufzumachen. Interessenten bitte ich, sich frühzeitig bei uns zu melden, um einmal festzustellen wie groß das Interesse für diese schöne Sportart ist.

Am 27. Oktober 1973 wird die Schützenvereinigung die Königs-Ehrung durchführen. Leider müssen diese Zeilen schon am 25. Oktober bei der Redaktion sein, so kann also noch nichts über diesen Königsball geschrieben werden, die Ergebnisse sind jedoch bekannt. — Schützenkönig 1973: Martin Adam, 1. Ritter: Walter Schneck, 2. Ritter: Michael Kolpatsch. — Gewinner des Gerold-Kiefer-Pokals wurde Dr. Volker Steinle, des Theo-Ruf-Pokals: Rüdiger Gros, des DBV-Pokals: Claus Lange, des Georg-Ruf-Pokals: Benno Kähny. Herzlichen Glückwunsch den Siegern und schöne Erfolge für das kommende Jahr.
GR.

Turnverein

Das Jahr 1973 wird als besonderer Markstein in die Geschichte des TV Knielingen eingehen, brachte es doch die Fertigstellung der bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 30. Sept. 1972 beschlossenen Errichtung einer Gymnastikhalle mit Dusch- und Umkleieräumen. Mit Unterstützung von Stadt, Staat und ungezählten freiwilligen Helfern und Spendern gelang es in kürzester Zeit den lange gehegten Plan zu verwirklichen. In einer Feierstunde am 3. November 1973 ist die Schlüsselübergabe an den Oberturnwart erfolgt und damit die Halle ihrer Bestimmung übergeben worden.

Auch die sportlichen Erfolge blieben nicht aus. Die 1. Handballmannschaft konnte die Saison mit einem 3. Tabellenplatz abschließen, während die Schüler in ihrer Klasse Staffelleister wurden. Die Jungenmannschaft der Fördergruppe errang bei den Gau-Schülermeisterschaften den 2. Platz und sicherte sich damit die Teilnahme am Bezirksentscheid, an dem die Turngaue Karlsruhe, Pforzheim, Mittelbaden-Murgtal und Kraichgau teilnahmen. Auch hier konnten sie einen sehr guten 2. Platz belegen. Höhepunkt der turnerischen und sportlichen Arbeit des Jahres aber war das Vereinssportfest am 14. und 15. Juli 1973. Großen Anklang fanden hierbei die zum zweiten Male durchgeführten „Trimm-Dich-Spiele“ am Morgen, bei denen sich 206 Teilnehmer „getestet“ haben. Der Nachmittag war einem bunten Querschnitt durch die tägliche Arbeit in Halle und auf dem Spielfeld vorbehalten und schloß ab mit einem Handballspiel gegen den Bundesligisten TSV Otfersheim. Anlässlich dieses Sportfestes wurde ein Luftballonwettbewerb ausgetragen, der folgendes Ergebnis brachte:

Drogerie · Lebensmittel · Weine
Spirituosen · Süßwaren

EPP

Inhaber: Heinz Daum

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 80 — Telefon 55 07 40

König & Grether

INH. GRETHER

Getreide · Mehl
Futtermittel · Düngemittel

75 Karlsruhe 21
Saarlandstraße 78
Telefon 59 04 08

Schuhhaus Rader

Karlsruhe-Knielingen
Ecke Saarland- und Neufeldstraße
Telefon 55 06 12

Herbert Rockenberger

Blechnerei · Installation
Glas- und Porzellanwaren

Karlsruhe-Knielingen
Rheinbrückenstraße 16
Telefon 55 31 09

Kraftfahrzeug-
Reparaturen



Hans Pfirrmann

Kraftfahrzeugmeister
A R A L - Tankstelle

75 Karlsruhe — Saarlandstraße 195

Empfehle mich mit einem großen-
reichhaltigen Sortiment an preiswerten
Weiß- und **Rotweinen** sowie **Sekt**
für jeden Geschmack.

Frau Ottilie Müller, Karlsruhe

Siemens-Allee 87 — Telefon 59 38 42

Weinverkaufsstelle von
Ferdinand Harteneck Söhne
6741 Rodt (Weinstraße)

PFANNKUCH

**Hohe Qualität
zu niedrigen Preisen.
Das ist Pfannkuch.
Gleich nebenan.**



1. Siegel Jochem, Untere Straße 19 (107 km)
2. Grether Christ., Goldwäschergasse 5 (106 km)
3. Meier Uwe, Struvestraße 7 (102 km)
4. Nix Markus, Lothringer Straße (97 km)
5. Henne Elke, Reinmuthstraße (96 km)
6. Henne Ute, Kolbengärten 16 (68 km)
7. Scheffel Silke, Eggensteiner Straße 24 (63 km)

Für die drei Besten hat die Firma Uhren-Keller eine Armbanduhr und zwei Wecker gestiftet. Den Siegern herzlichen Glückwunsch!

Die nunmehr vor uns liegende Arbeit ist ausgerichtet auf dem turnerischen Sektor auf das im Mai 1974 stattfindende Badische Landesturnfest in Offenburg und auf dem Sektor der Handballabteilung auf ein gutes Abschneiden in der Hallenrunde 1973/74. — Abschließend dürfen wir alle Interessenten auf unsere nächsten Veranstaltungen hinweisen:

23. Dezember 1973: Weihnachtsfeier

12. Januar 1974: Vereinsball

9. Februar 1974: Schwarz-Gelb-Ball

23. Februar 1974: Maskenball

24. Februar 1974: Kinderkostümfest

25. Februar 1974: Rosenmontagsball

T. V. „Die Naturfreunde“

Die Naturfreunde der Ortsgruppe Knielingen sind im weitesten Sinne den Bürgern bzw. Einwohnern des Stadtteils Knielingen, durch einen Besuch im Albhäusle oder Veranstaltungen, recht gut bekannt. Die Naturfreunde haben schon immer am Vereinsleben der anderen Knielinger Vereine regen Anteil genommen und schon des öfteren gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Aber nicht nur in Knielingen sondern auch in der engeren und weiteren Umgebung sind die Naturfreunde aktiv.

In der Ausgabe „der knielinger“ Nr. 15 vom Mai 1973 hat Emil Vögele bereits eine stichwortartige Darstellung über das Grundsätzliche der Naturfreunde Bewegung mitgeteilt. Ich möchte in diesem Sinne weiter berichten und auf die Tätigkeit der Freizeitgestaltung eingehen. Wenn auch bei Gründung der Naturfreunde Bewegung im Vordergrund — gemeinsam mit den Gewerkschaften und Arbeiterbewegungen — der Kampf um bessere Arbeitsbedingungen, bessere Bezahlung, Urlaub und somit mehr Freizeit war, so hat sich im Verlauf der Jahrzehnte, besonders nach dem zweiten Weltkrieg die Aufgabe der Naturfreunde im Sinne der Freizeitgestaltung gewandelt. — Die Freizeit spielt in unserer modernen technischen Gesellschaft für die geistige und körperliche Entfaltung der Menschen eine immer

FRITZ GROS

Malermeister
Ausführung sämtlicher
Maler- und
Tapezierarbeiten
Gerüstverleih

75 Karlsruhe

Schultheißenstraße 12 · Telefon 55 32 00

Damen- und Herrensalon

RUDI KIEFER

HAARTEILE — PERÜCKEN

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 9
Telefon 59 26 37

SCHENK

Lebensmittel · Feinkost

Karlsruhe-Knielingen
Rheinbergstraße 21
Telefon 55 22 23

BÄCKEREI
KONFITOREI
CAFÉ

Karl Kunz

75 Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstr. 44, Tel. 555164

Leitz malerbetrieb

Karlsruhe-Knielingen
eggensteiner straße 31 · telefon 55 81 55

maler-tapezierarbeiten beschriftungen siebdruck
fassaden kunststoffbeschichtungen industrianstriche

Auto-Vollert

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 129 und 195
Telefon 55 30 15 und 55 29 44

An- und Verkauf sowie Vermittlung
von neuen und
gebrauchten Kraftfahrzeugen



Kreuz-Apotheke

Hildegard Fichter
Allopathie und Homöopathie

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 73
Telefon 55 15 42

Melzer

Friseur der Dame

Lehrling gesucht

Karlsruhe-West
Sudetenstraße 28
Telefon 55 66 76

größere Rolle. Daher haben die Naturfreunde die Aufgabe, die zum Teil noch unbewältigte Freizeit gestalten zu helfen. Bei allen Aktivitäten unserer Organisation, Bergsteigen, Wandern, Wintersport, Wassersport, Naturschutz, Fotografieren, Musizieren, Singen, Tanzen usw. wird der Einzelne und die Gruppe ihre Freude haben und dem Zwang der Tagesarbeit entrückt sein. Es ist dennoch ein Unterschied, welchen Geist und welches Bewußtsein die Menschen erfüllt, die daran teilnehmen.

Den Mitgliedern unseres Vereins möchten wir bekanntgeben, daß am 15. Dezember 1973, um 15 Uhr unsere Kinderweihnachtsfeier und um 20 Uhr unsere Weihnachtsfeier im Albhäusle stattfindet. — Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1974.

Kurt Lang

Der neue Wein

Gemeint ist die Spätlese

Ihr Leute tut Euch alle freuen,
es ist soweit jetzt mit dem Neuen.
Tut man mal in den Keller lauschen,
da hört man schon ein leises Rauschen.
Und ab und zu weiß man es dann,
er schmeißt schon um den stärksten Mann.
Nach Hause geht es mit Gesang,
im Schunkelschritt der Straße entlang.
Zu Hause endlich angekommen,
wird ein Satz ins Bett genommen.
Mit Puls und Herzschlag geht es los
und bald liegt auch im Bett die Soß'.
Am Morgen geht es richtig los,
er hat ein Kater riesengroß.
Er tut es selber dann bereuen,
daß er getrunken sowiel Neuen.
Dum sag ich Euch: Seid auf der Hut,
daß er Euch auch nicht sowas tut — der Neue.

Wilhelm Engel, Rheinbergstraße 22

Was tut man, wenn man von einer Biene gestochen wird?

Wenn von Bienen die Rede ist, denken viele Menschen zuerst an den giftigen Bienenstachel, der im Gegensatz zu den glatten Stacheln von Wespen und Hornissen Widerhaken wie eine Harpune besitzt. Deshalb kann die Biene ihn nach dem Stich aus der lederartigen Haut der „Warmblüter“, also auch der Menschen, nicht wieder herausziehen. Sie reißt sich beim Abflug den Stachel samt Giftblase aus ihrem Hinterleib und stirbt bald an dieser tödlichen Wunde. Es ist falsch, wenn der gestochene Mensch sich den Stachel mit 2 Fingern aus der Haut ziehen will, denn durch den Druck auf die in seine Haut eingedrungene Giftblase injiziert es sich dabei auch noch den Rest des Giftes. Besser ist es, den Stachel möglichst bald mit dem Fingernagel aus der Haut herauszuschieben. Bekanntlich wird der Imker immun gegen das Bienengift. Bei ihm treten Rötungen und Schwellungen der Haut nicht mehr auf, aber den Schmerz, den das Gift während der kurzen Zeit verursacht, in der es in das Hautgewebe eindringt, verspürt er wie jeder andere. Auf die Wirkung des Bienengiftes wird es zurückgeführt, daß Imker selten unter Rheumatismus leiden. Eine pharmazeutische Fabrik hat, ausgehend von diesen Erfahrungen, aus Bienengift ein Rheuma-Heilpräparat entwickelt.

Sä.



Steiff-Tiere – Spiele – Autobahnen

Wiegisser

Karlsruhe-Mühlburg — Rheinstraße 27

Garnitur DM 54.—

Spielwarenkatalog gratis

Lagerung Umzüge

Möbel-, Flügel- und Klaviertransporte

ROLF MAYER

Karlsruhe · Rheinbrückenstr. 31
Telefon 592312



FIAT-WERKSVERTRETUNG

**Autohaus
Ing. Arthur Sluka**

Neuwagenverkauf · Ständig großes
Angebot an Gebrauchtwagen
Kundendienst · Blechnerei · Lackiererei

75 Karlsruhe-West
Neureuter Straße 14 · Telefon 75 31 73
Daimlerstraße 1 a
FIAT FAHREN — SICHER FAHREN!

SPEISE-GASTSTÄTTE



„zur Rose“

Inhaber: Familie Hildenbrand

75 Karlsruhe Knielingen
Neufeldstr. 29, Telefon 59 92 84

Gut bürgerliche Küche
Nebenzimmer mit Saal
Balkan-Spezialitäten

Muß des sei?

In letzter Zeit häufen sich die Klagen von Eltern und Anwohnern unserer Spielplätze über rücksichtslose Mopedfahrer, über Krach und mutwillig zerstörte Bänke und Spielgeräte. Der Ruf nach besserer Überwachung und polizeilicher Kontrolle auch in den Abendstunden ist kaum noch zu überhören. Auch in der letzten Versammlung unseres Bürgervers eins wurde dieses Thema kurz angeschnitten. — Daß diese Zustände auf die Dauer untragbar sind, dürfte wohl uns allen einleuchten. Es erscheint jedoch sehr zweifelhaft, ob mit dem Ruf nach Recht und Ordnung, sprich bessere Polizeiüberwachung unsere Spielplätze, dieses Übel beseitigt werden kann. Durch ein „Herumdoktern“ an den Symptomen läßt sich die Wurzel nicht heilen. Das Grundübel besteht nämlich darin, daß in unserem Stadtteil zwar einige Spielplätze gebaut wurden, daß aber für unsere Jugendlichen keinerlei Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung bestehen. Sicherlich wird der eine oder andere jetzt sagen, daß unsere vielfältigen Knielinger Vereine genug Möglichkeiten böten, überschüssige Zeit sinnvoll zu verwenden. Dazu ist zu sagen, daß unsere Vereine ja nur ein- bis zweimal in der Woche ihre Zusammenkünfte wie Musik- und Singstunden oder Training abhalten, während der Jugendliche praktisch jeden Tag vor der Frage steht, wie er seine Freizeit „verkonsumieren“ soll. Außerdem ist nicht jeder zum Meistersänger oder Leistungssportler geboren.

Genau wie unsere Gesellschaft einer ständigen Umschichtung unterworfen ist, haben sich auch die Interessen und Bedürfnisse der Jugend sehr stark gewandelt. Von der Notwendigkeit Kinderspielplätze zu bauen ist heute wohl jeder über-

zeugt. Und auf diesem Gebiet ist in jüngerer Zeit in Knielingen, wie jeder weiß, einiges getan worden. Spricht man jedoch von der Notwendigkeit einer Einrichtung für Jugendliche, so hört man von manchem Knielinger den Einwand, früher habe es solche Dinge auch nicht gegeben und trotzdem seien sie nicht zu Verbrechern geworden. Genausogut könnte man auch sagen, wir hatten früher auch keine Kinderspielplätze und sind trotzdem nicht von einem Auto überfahren worden. Mit diesem Beispiel sollte eigentlich jedem klar werden, daß veränderte Verhältnisse auch andere Lösungen erfordern. — Die beste Lösung scheint uns ein Jugendzentrum zu sein. Zwangsläufig stellt sich dabei natürlich die Frage nach dem „Wie und Wo“. Wir sind der Ansicht, daß sich damit nicht nur wenige beschäftigen sollten, sondern alle Knielinger Bürger und auch der Bürgerverein.

Außerdem möchten wir alle Knielinger Jugendliche zur aktiven Mitarbeit für ein Jugendzentrum aufrufen, denn Ihr seid es ja, denen das Knielinger Jugendzentrum eine sinnvolle Alternative zu Spielplätzen und fragwürdigen Kneipen bieten soll. Wir hoffen, mit Ihrer aller Unterstützung, spätestens im nächsten „Knielinger“ darüber berichten zu können, daß dieses Projekt gute Fortschritte macht, aus dem Stadium der bloßen Idee herausgetreten ist und der praktischen Planung ein Stück näher gekommen ist.

PS.: Es gibt sicher noch andere Knielinger Probleme. Anregungen und Mitteilungen nehmen wir gerne entgegen. — Kontaktadressen: D. Fürgut, Eggensteiner Straße 44, Tel. 59 90 22; G. Sommer, Saarlandstraße 109, Tel. 59 12 18; S. Fischer, Untere Straße 8 a, Tel. 55 06 83.

BODENBELAG

Farbenhaus

LUIPOLD

TAPETEN



FARBEN

KARLSRUHE • KAISERALLEE ECKE KÖRNERSTR. • RUF: 55 38 06

Wein- und Spirituosen-Groß-
und Einzelhandel

Otmgard Barth

Karlsruhe-Knielingen · Struvestraße 40
Telefon 55 08 86

Große Auswahl
an bekannten Weinen und Spirituosen
zu günstigen Preisen.

Gipser- u. Stukkateurgeschäft
Spezialität: Fassadenputz

Adolf Nees

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 64 · Tel. 552351

Frohe Weihnachten und ein glückliches
neues Jahr, wünscht Familie

Horst Henne

Bäckerei · Lebensmittel
„Bekannt für gutes Brot“

Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstr. 28, Tel. 55 0261

Damen- und Herrenfriseursalon
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Familie Klaus Münch

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 88
Telefon 55 27 60

Estrich-Ulrich

Fußböden für Wohn- und
Industriebauten

Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 135
Telefon 55 30 20 u. 55 45 08

Fischerei Helmut Siegel

Fische
Wild
Geflügel

Karlsruhe-Knielingen
Neufeldstraße 46
Telefon 55 23 92

ERICH FREI

Steinmetzmeister · Betonwerksmeister

Naturwerksteinverarbeitung
Werkstätte für Grabmale

Karlsruhe-Knielingen
Heckerstraße 38
Telefon 55 24 92

GASTSTÄTTE

Zur Rheinperle

Spezialität: Täglich frische Rheinfische
Bekanntes Speiselokal · Gr. Parkplatz

Es laden ein:
MARIA und HERMANN WENZEL
75 Karlsruhe
Pionierhafen Maxau · Telefon 59 06 61

Verdienter Mitbürger mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Insbesondere durch seine Tätigkeit als Schriftführer bis vor wenigen Jahren im Bürgerverein Knielingen ist uns Herr Fritz Simon, wohnhaft in Karlsruhe-Knielingen, Struvestraße 14, in unserem Stadtteil bekannt geworden. Vor wenigen Wochen erhielt Herr Simon aus der Hand des Herrn Oberbürgermeisters von Karlsruhe Herr Otto Dullenkopf, das ihm vom Herrn Bundespräsidenten verliehene Bundes-Verdienstkreuz für seine aktive Betätigung. Der Bürgerverein Knielingen freut sich über diese hohe Auszeichnung eines Mitgliedes seines Vereins und gratuliert dem Geehrten nachträglich recht herzlich. Sä.

Die Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt als freier Wohlfahrtsverband hat in der modernen auf Erwerb und Konsum eingestellten Gesellschaft vielseitige Aufgaben zu erfüllen. Sie wird von 17 Stadtteilgruppen, verschiedenen Einrichtungen und über 300 ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Der jährlich steigende finanzielle Aufwand muß neben den staatlichen Zuschüssen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden gedeckt werden.

Der Kreisverband Karlsruhe unterhält eine Geschäftsstelle, drei Kindertagesheime, ein internationales Kindertagesheim, ein Vorschulspielkreis, ein Mädchenclubheim, ein Kinder- und Freizeitheim in Kleinseeäcker, ein Jugendheim des Jugendclubs K 91, vier Altentagesstätten und zwei Beratungsstellen für ausländische Arbeitnehmer. Im „Haus der Familie“, Kronenstraße 15 werden Kurse, Vorträge und Arbeitsgemeinschaften für Erziehung, Familie und Haushalt durchgeführt. — Fachlich ausgebildete Sozialarbeiter stehen in unserer Jugend- und Sozialberatung zur Verfügung.

Der Kreisverband entsendet alljährlich etwa 800 Kinder zur Ferienerholung und zu Kuraufenthalten. Hierfür wird eine große Zahl von Helfern ausgebildet und eingesetzt. Auch Ferien mit Sprachförderung werden in England und Frankreich durchgeführt.

Einen weiten Raum nimmt die Altenbetreuung ein. In fast allen Stadtteilen haben sich Freundeskreise und Altenclubs gebildet, deren zentraler Mittelpunkt die Altentagesstätten sind. Interessensclubs, gemütliche Kaffeenachmittage, Vorträge, Ausflugsfahrten und Freizeiten kommen dem Bedürfnis älterer Menschen nach Begegnung entgegen. So haben beispielsweise im Jahre 1972 über 2000 Bürger unserer Stadt an Ausflugsfahrten und Freizeiten teilgenommen. Besonders beliebt bei den Mitgliedern sind die zentralen Großveranstaltungen an Weihnachten und zur Faschingszeit.

Die Großküche an der Linkenheimer Landstraße liefert täglich 800 Essen aus. Der „Fahrbare Mittagstisch“ versorgt fünfmal in der Woche ältere und kranke alleinstehende Menschen mit einer eßbereiten Mahlzeit. — Die Hauspflege ersetzt überall dort die Mutter, wo diese durch Krankheit oder durch krankheitsbedingte Abwesenheit nicht in der Lage ist, die Familie selbst zu versorgen. Sie betreut auch kranke, alleinstehende Personen.

Im Jahre 1973 bedarf es noch großer Anstrengungen, das im Bau befindliche Freizeit- und Jugendheim in Karlsbad-Spielberg im Albatal fertigzustellen. Es soll nach seiner Vollendung der Stadtranderholung unserer Kinder und für Freizeiten den älteren Bürgern der Stadt Karlsruhe zur Verfügung stehen. — Anfragen richten Sie bitte an den Vorsitzenden des Bezirks Knielingen Stadtrat Emil Vögele, Karl-Schurz-Straße 3 a, Tel. 59 19 41, oder direkt an die Geschäftsstelle in der Kronenstraße 15, Tel. 6 60 61.

*Laufend
günstige Sonderangebote*

MÖBEL-KIEFER

Polstermöbel, Wohnschränke, Schlafzimmer, Einbauküchen, komplett mit Elektro-Einbaugeräten, Schwedenküchen, Kleiderschränke, Couchtische, Bodenteppiche, Matratzen und Federbetten zu enorm günstigen Barpreisen. Der weiteste Weg lohnt sich

75 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstraße 75 — Telefon 55 50 34

**Bei Sterbefällen
genügt Telefonanruf**



1331

Wir stehen Ihnen zur Beratung

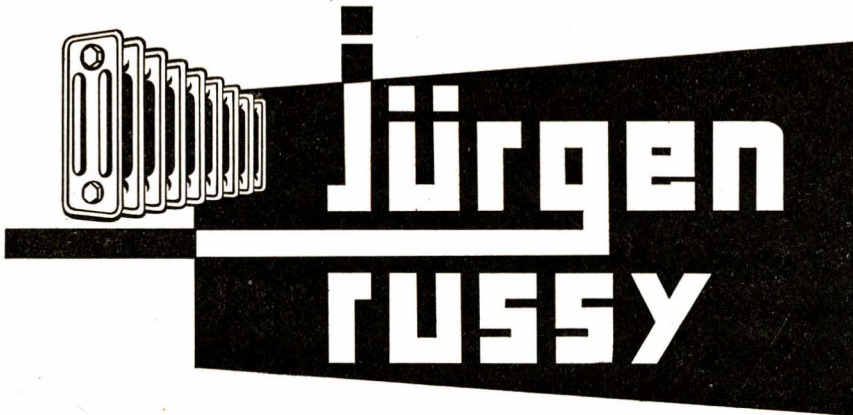
Tag und Nacht - sonn- und feiertags

zur Verfügung. Särge, Sterbewäsche in allen Preislagen - Überführungen - Aufnahme im Trauerhaus
Erledigung aller Behördengänge, ohne Mehrkosten.



Friedhofverwaltung

am Hauptfriedhof und Rathaus Durlach



Heizungstechnik

**7503 Neureut
Friedrichstraße 40
Telefon 70 64 58**

Knielinger Vereine mit Vorsitzenden

Bürgerverein:	Telefon	V F B 05:	
Irmtraud Kaiser, Lassallestraße 6 a	55 55 98	Kurt Kreichgauer, Eggensteiner Str. 18 a	55 50 95
Boxring:		Verein der Vogelfreunde:	
Helmut Knobloch, Sudetenstraße 27	59 05 10	Herbert Henn, Heckerstraße 22	59 06 88
Freiwillige Feuerwehr:		Zucht- und Rennverein:	
Heinz' Knobloch, Sudetenstraße 14	55 56 07	Wilhelm Ruf, Eggensteiner Straße 5	59 20 97
Gemeinnützige Baugenossenschaft:		CDU Knielingen:	
Sudetenstraße 60	55 21 72	Bruno Gratz, Karl-Schurz-Straße 9	59 34 06
Gesangverein Eintracht:		SPD Knielingen:	
Gerold Kiefer, Landeckstraße 10	59 20 49	Siegfried Fischer, Untere Straße 8 a	55 06 83
Gesangverein Sängervereinigung:		Evang. Kirchengemeinde:	
Wolfgang König, Saarlandstraße 38	59 26 42	Ostpfarrei Herweghstraße 42	
Hohner-Handharmonika-Club:		Pfarrer, Frank Mock	55 41 37
Rudi Hauck, Straße des Roten Kreuzes	47 33 32	Westpfarrei, Kirchbühlstraße 2	
Kaninchen- und Geflügelzuchtverein:		Pfarrer, Hans Ulrich Schulz	55 08 78
Willi Frei, Neufeldstraße 76	55 08 48	Kath. Kirchengemeinde:	
Musikverein:		Heilig Kreuz, Heckerstraße 39	
Hans Dohm, Mitscherlichstraße 12	59 68 / 314	Pfarrer, Paul Frank	55 14 89
Motorsportclub:		Stadträte:	
Robert Vetter, Eggensteiner Straße 31	55 32 38	Rudi Voigt, Bingerstraße 91	57 38 69
Naturfreunde-Touristenverein:		Emil Vögele, Karl-Schurz-Straße 3 a	59 19 41
Emil Vögele, Karl-Schurz-Straße 3 a	59 19 41	Julius Grotz, Schulstraße 36	55 52 97
Obst- und Gartenbauverein:		Irmtraud Kaiser, Lassallestraße 6 a	55 55 98
August Frei, Schulstraße 21 a	55 33 23	Wichtige Rufnummern:	
Polizeihundeclub:		Stadtverwaltung	13 31
Manfred Schlindwein, Bonner Straße 18	59 30 92	Polizeipräsidium mit allen Dienststellen	13 61
Polizeihundeverein:	59 26 85	Polizeiwache Knielingen	59 16 54
Reiterverein:		Städtische Berufsfeuerwehr	112
Friedr. Schneidmann, Rheinbrückenstr. 7	????	Rettungsdienst — Erste Hilfe	
Reichsbund:		Arbeitersamariter-Bund e. V.	6 44 44
Hans Kurz, Saarlandstraße 60	59 13 05	Stadtwerke:	
VdK:		Störungstelle, Gas, Strom, Wasser	2 79 71
Otto Wohlgemuth, Eugen-Geck-Str. 12b	59 12 73	Praktische Ärzte:	
Schützenverein:		Dr. med. E. Schreiber, Rheinbrückenstr. 28	55 13 33
Georg Ruf, Untere Straße 38	55 23 80	Dr. med. S. Simchen, Saarlandstr. 35	55 0067
Sportfischerverein:		Dr. med. V. Steinle, Landeckstraße 3	59 02 47
Theo Gebhard, Reinmuthstraße 16	133 / 30 17	Zahnärzte:	
Turnverein:		Dr. Dieter Hecht, Reinmuthstraße 53	55 30 35
Reinhold Crocoll, Dreikönigstraße 7 a	55 46 19	Erwin Müller, Saarlandstraße 185	55 33 65
		Dr. Hans Schramm, Saarlandstraße 39	55 28 58

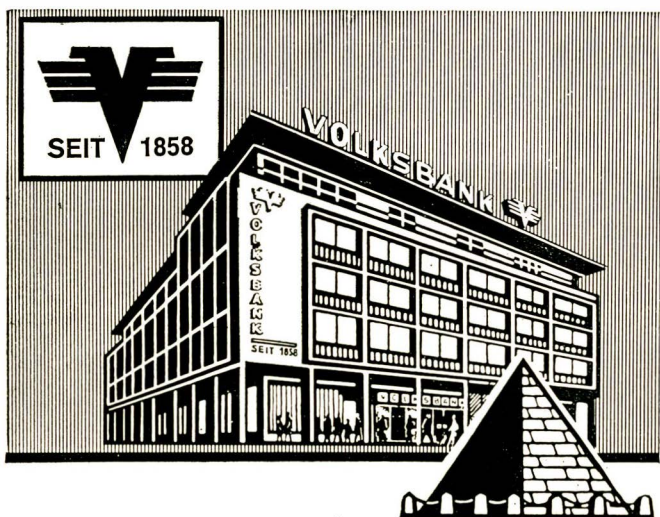
Der Vogelfreund

(Allen Tierfreunden besonders gewidmet)

Die Vogelei ihr liebe Leit,
isch scho en schener Zeitvertreib.
Mei Schbëzi der isch Vog'lfreind un hat nie Geld,
er gibt's halt aus für'd Vogelwelt!
Sogar im Bett hat der Kerl koi Ruh,
im Traum do schreit er immerzu:
ufem Kefich hockt e Katz — o schwerenot,
en Beng'l her ich schlag se dot!
Un schon kommt's ufen zu des Katzegriß,
in Wirklichkaid isch es sei Frah,
die schloft un schnarcht un bleckt midem Gebiß,
sei Fauschtschlag trifft se mitte in'd Schablone,
un wie er zu sich kommt hockt se im Bett
als Blaustirnamazone.
Vorem Spieg'l schreit se beim näheren Gelichter,
nach Rechtsanwalt un Schaidungsrichter.
Nadirlich hen se sich — was soll ma dazu sage,
zumindest uf die nächste Zeit,
geliebt un a vertrage.
Awer seit dem Einschlag beim nächtliche Gwitter,
geht se blos noch in's Bett, mit Vorsatzgitter!
Un sieht wie er im Halbschlof durchs Gitter gafft,
un weitertroimt, von Mehlwurm un von Vitakraft.
Er troimt vom Erbgut un der Mutatione,
owe nix un une „ohne“.
En Vog'l will er züchde, der sei Züchder preist,
un der net frißt un a net . . .
Scheibehonig kauft er für sei Limikole,
un denkt die Alde soll de Deifl hole,
wenn se net täglich spätestens am viertelneune
un dann noch kurz vor halber zwei,
s'Armloch butzt vom Babegai.
Sei b'sonderer Stolz isch sein Gehege,
un jedes Tierle braucht halt Pflege.

So war sei Mädle einfach platt,
was so en Vog'lmann für Sorge hat!
Dazu belastet ihn nicht minder,
die Wildvog'lfütterung im Winter!!!
Besonders dann macht er sich uf die Socke,
wenn annere hinter'm warme Ofen hocke,
stampft er durch Schnee un Eis un Dreck,
vom Friedhof bis zur Ackerheck!
Un säubert was vom Schnee verweht,
wo halt e Fuderhäusle steht.
Un fiedert die do senn un sorgt für die,
die net do senn, daß alle was zu Fresse henn.
Zum Glück gibt's noch in unsere Gmoi,
de Knielinger Vog'lschutzveroi!
Der kauft des Fuder zentnerweis,
für die Sach scheut er a koin Preis.
Un wer des Vog'llaid zum Bessere will wende,
der kann do Mitglied werde — oder spende!
An dere Stell Ihr Leut, laßt Euch was sage,
vielleicht liegt do „de Hund“ begrabe.
Die eine mache dreimol nix,
un die annere viel zu viel —
un fertig isch das Traverspiel.
A bei meinem Spezi geht — so wie es scheint,
im Kefich un im Haus,
des Glück a immer ein un aus.
Blos nachem Urlaub hen se entdeckt,
de Kiebitz fehlt — er war vereckt!!!
Wie isch des blos komme,
daß ihm des Laid geschieht?
koi Mensch hat's g'hört sei Klagelied
un sei flenne.
Vielleicht hat er's a nimme verkrafde kenne,
was man — trotz aller Lieb,
als armes Viech, so dann und wann,
mit Tierfreunde erlewe kann.

Helmut Engel



... überall und jederzeit für Sie bereit

VOLKSBANK KARLSRUHE

Die Bank, die mehr als Geld und Zinsen bietet

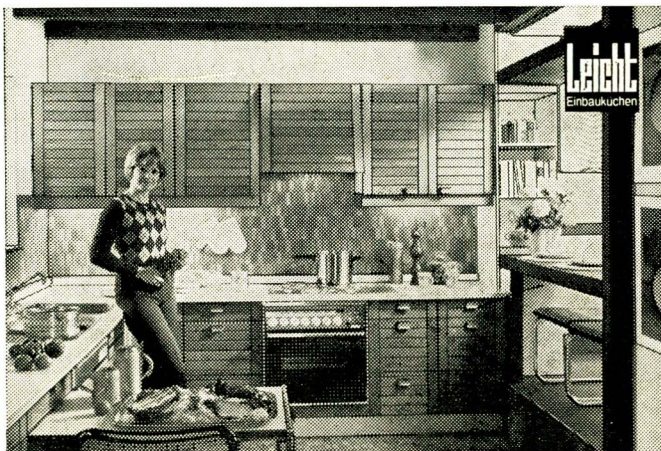
24 Zweigstellen im Stadt- und
Landkreis ermöglichen
Ihnen eine rasche und zuverlässige
Erledigung aller Geld-
und Vermögensangelegenheiten

Hauptgeschäft:
Karlsruhe, Am Marktplatz

Autoschalter:
Karlsruhe, Am Mühlburger Tor, Kaiserallee 13a
Karlsruhe, Am Stadtgarten, Ettlinger Str. 43

ZWEIGSTELLE:

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 79



Die Küche

hat in den vergangenen Jahren eine Wandlung erlebt: Von der tristen Kochstelle zum modernen Arbeits- und Wohnraum! Chice Farben und warme Edelholzfurniere sorgen für eine angenehme Küchen-Atmosphäre.

Einbauküchen

bekannter Hersteller wie: **Alno, Husser, Kano, Leicht und Siematic** führen wir in allen Farben und Preislagen. Komplett von der Planung bis zum millimetergenauen Einbau! Alles aus einer Hand: Küche und die passenden Einbaugeräte (alle Fabrikate) zu unseren bekannt günstigen Nettopreisen. — Ein unverbindlicher Besuch in unserem Ausstellungsraum lohnt sich! Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten.

Ferner: Großauswahl in Herden, Öfen, Kühl- und Gefriertruhen, Waschautomaten, Geschirrspülern und Bügelautomaten.

Bequeme Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

EISEN-KÖNIG

Karlsruhe-West — Saarlandstraße 97 — Telefon 59 40 01